

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verbandschrift: Nachrichten Dresden.  
Fernsprecher - Sammelnummer: 25 241.  
Nur für Nachgelieferte: 20 011.

Bezugs-Gebühr vom 16. bis 31. Januar 1926 bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus 1,50 Mark.  
Postbezugspreis für Monat Januar 3 Mark ohne Postzustellungsgebühr.  
Einzelnummer 10 Pfennig.

Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Gebühren berechnet; die einseitige 30 mm breite Zeile 30 Pf., für auswärts 35 Pf., Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 10 Pf., unterhalb 20 Pf., bis 90 mm breite Reklamazeile 150 Pf., unterhalb 200 Pf., Übersetzungsgebühr 10 Pf., Kwum. Aufträge gegen Vorauszahlung.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:  
Marianstraße 38/42.  
Druck u. Verlag von Ullrich & Reichardt in Dresden.  
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Redaktion nur mit deutlicher Quellenangabe „Dresdner Nachr.“ zulässig. Unentgeltliche Schreibstücke werden nicht aufbewahrt.

## Hotel Bellevue

Nachmittag-Tee mit Konzert.  
Mittag- und Abend-Tafel im  
Terrassen-Saal an der Elbe.  
Bekannte vornehme Tafelmusik.  
**Festsäle u. Konferenzzimmer.**

Jeden Mittwoch Abend  
**Reunion**

## Die nächsten Aufgaben des neuen Kabinetts.

### Skandalöse Behandlung des Deutschen Urjin durch die Faschisten in Südtirol.

#### Dr. Luther über die Kunst als Brücke von Volk zu Volk. — Ein neuer deutsch-russischer Zwischenfall. — Vereinhelligung der Autoindustrie.

### Arbeitsaufnahme des zweiten Kabinetts Luther.

Berlin, 29. Jan. Nach dem Vertrauensvotum des Reichstags für das zweite Luther-Kabinetts haben sämtliche Minister ihre Arbeit planmäßig aufgenommen. Die größere Aufgabe tritt zunächst an den neuen Reichsfinanzminister Dr. Reinhold heran, der schon in Kürze seine erste Rede als Reichsfinanzminister halten soll. Der überaus bedeutungsvolle Anlaß, aus dem das geschieht, ist die Einbringung des Haushalts für 1926. Auch in den anderen Reichsressorts werden fortgesetzt Erhebungen angefertigt über große und kleine Änderungen des Haushalts, die der allgemeinen Linie des neuen Kabinetts entsprechen. Der neue Reichsfinanzminister soll ein Mann der Ersparnisse sein, aber zugleich doch auch große Mittel für dringliche Aufgaben verfügbar machen.

Eine baldige Aktion wird auch von dem neuen Reichsinnenminister Dr. Kütz erwartet, der das neue Wahlgesetz in kürzester Frist für die parlamentarische Behandlung bereitstellen soll. Die Wahlreform soll bekanntlich die frühere individuelle Wahl der Regierungsvorsteher wiederherstellen. Das Wahlenwahlrecht soll damit endlich verschwinden. Reichsminister Dr. Luther hat sehr deutlich gesagt, daß die Wahlenwahl Parimente geschaffen hat, die überhaupt nicht mehr als wirkliche Volksvertretungen angesehen werden können, da ihre Beziehung von der Laune der Parteivorstände abhängig ist. Voraussichtlich wird Reichsinnenminister Dr. Kütz auch mit einer Erhöhung der Wahlschiffen vortreten müssen, um eine Voraussetzung zu schaffen für die dringliche Verminderung der Mitgliederzahl des Reichstags.

Aktuelle Aufgaben ganz großen Stils werden auch vom Reichswirtschaftsministerium durchgeführt. In diesem Ministerium beschäftigt man sich nachdrücklich mit dem Preisabbau. Der neue Minister Dr. Curtius hat darüber hinaus die Dringlichkeit der Förderung der Zoll- und Handelsvertragsverhandlungen betont und wendet auch der Vorbereitung Deutschlands auf die Weltwirtschaftskonferenz seine Aufmerksamkeit zu. — Der neue Chef des Reichsjustizministeriums, Dr. Marx, hat die Aufgabe der parlamentarischen Behandlung der Strafrechtsreform vor sich. Sein Ministerium beschäftigt sich aber auch mit weniger umfänglichen Aufgaben, wie beispielsweise mit einer Reform der beständigen Strafverurteilung auf Grund der bisherigen Erfahrungen. Die meisten anderen Ministerien erledigen zunächst laufende Geschäfte und driften in der aller-nächsten Zeit noch nicht mit besonders wichtigen Angelegenheiten vor die Öffentlichkeit treten.

### Der Etat des Reichsverkehrsministeriums.

Berlin, 29. Januar. Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde der Etat des Reichsverkehrsministeriums für 1926 in Verbindung mit dem Gesetzentwurf über die Verordnung der Polizeibeamten beim Reichswasserschutz beraten. Ueber den Etat des Reichsverkehrsministeriums berichtete Abg. Dr. Quast (Dn.). Reichsverkehrsminister Krone erklärte, die Reichsregierung sei der Auffassung, daß unter allen Umständen die Aufstellung neuer Beamtenstellen im Etat vermieden werden müßte.

### Stresemann spricht über Locarno.

Berlin, 29. Jan. Der Auswärtige Ausschuß des Reichstags ist für Mittwoch vormittag einberufen worden. In dieser Sitzung wird Reichsaussenminister Dr. Stresemann die von ihm in seiner Donnerstag-Rede angekündigten näheren Mitteilungen über die Rückwirkungen von Locarno machen. Die Sitzung wird, wie immer, vertraulich sein. Man vermutet in parlamentarischen Kreisen, daß bei dieser Gelegenheit auch die Frage des

### Eintritt in den Völkerbund

angeschnitten werden wird. Dabei werde zu entscheiden sein, ob die Anmeldung zum Eintritt in den Völkerbund schon jetzt hinausgeschoben solle, oder ob die deutsche Regierung zunächst noch die Erfüllung der in Locarno aufgestellten Vereinbarung über die Besatzungstruppen abwarten solle. Die Mitteilung, die Dr. Stresemann in der gestrigen Sitzung des Reichstages verlas, wies darauf hin, daß Paris und London zu einem Entgegenkommen in dieser Frage bereit wären, wenn Deutschland seinen Eintritt in den Völkerbund angemeldet hätte. Diese Mitteilung hat auf einen Teil der bürgerlichen Parteien um so mehr Eindruck gemacht, als man ursprünglich auf Grund einer deutschen Fühlungnahme in Paris gerade von der Besprechung zwischen Briand und Chamberlain wesentlich mehr Entgegenkommen erwartet hatte. Es ist daher möglich, daß die deutsche Regierung zunächst das Ergebnis der Verhandlungen abwartet, die nach den Erklärungen von Briand und Chamberlain zwischen Paris und London noch fortgesetzt werden, und erst dann dem Auswärtigen Ausschuß den Vorschlag der Anmeldung in Genf unterbreitet. Die Regierung dürfte in dieser Angelegenheit einen ziemlich schwachen Stand haben, weil sie von den Sozialdemokraten, von deren Wohlwollen sie ja vorläufig abhängig ist, scharf bedrängt wird, den Eintritt in den Völkerbund unverzüglich anzumelden.

### Patrouillenritt nach Westen.

Der Patrouillenritt nach Westen, den nach seinen eigenen Worten der Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, Artur Mahrann unternommen hat, um zu erkunden, wie es mit dem geistigen und politischen Umschwung in Frankreich aussieht, hat in unwegsamem, aber und über mit Dornengebüsch behandeltem Gebiet geführt. Vor dem Gelände hat, für den Führer eines außerhalb der Tagespolitik stehenden großen nationalen Verbandes deutlich sichtbar, die Tafel mit der Aufschrift „Verboten“ geklopft; Mahrann aber hat diese Warnungstafel nicht beachtet. Von Dornen gerührt ist er zurückgekehrt. Aufschütteln hat er bei seinen zahlreichen Freunden, Bedenken bei der großen Mehrzahl seiner Anhänger erregt. Die Linke aber frohlockt; fürzt sich begierig auf den fetten Happen, daß gegen den Führer einer kraftvoll ausgeübten Bewegung ein Verfahren wegen Hoch- und Landesverrats eingeleitet ist, und tritt mit Behagen den angeblichen Riß in der nationalen Bewegung breit. Das sind bedauerliche Folgen eines aus mangelnder Zielklarheit erwachsenen Schrittes, und man kann es nur begrüßen, daß die Aufklärungen, die Mahrann selbst in dem Organ des Jungdeutschen Ordens, dem „Jungdeutschen“, und in einer Versammlung der Berliner Ordensbrüdererschaft gegeben hat, soweit nicht in die dunkle Angelegenheit gebracht haben, daß man vom nationalen Standpunkt aus Klarheit über sie gewinnen kann.

Artur Mahrann hat sich unerschöpfbare Verdienste um die nationale Bewegung erworben, als er mit hartem Idealismus und glühender Vaterlandsliebe neben dem anfangs mehr als Vereinigung der Frontkämpfer gedachten „Stahlhelm“ den „Jungdeutschen Orden“ begründete, als einen Bund, der unter Wiederbelebung der alten deutschen Ordensformen, seine Mitglieder zu opferwilligem Dienst am Vaterlande und der Allgemeinheit erziehen wollte. Der sichtbare Erfolg war die Anerkennung dieses erfindlichen Strebens. Trotzdem wird niemand, der Mahrann aus seinen Reden kennt, bei all seiner Verehrung an ihm diejenige Klarheit der politischen Ideen beobachtet haben, die die erste Voraussetzung einer Betätigung in der praktischen Politik ist. Unklar ist vor allem seine Begründung für den Patrouillenritt nach Westen, daß nämlich „eine starke Propaganda versucht habe, die antibolschewistische Einstellung des Ordens in eine bolschewistenfreundliche hinüberzuleiten“. Es gibt nur wenige radikale Heißsporne, die heute noch den Wahnsinn des sog. Rationalbolschewismus propagieren, aber fast die gesamte nationale Bewegung ist sich darüber klar, daß für Deutschland heute die Zeit für die letzte Entscheidung zwischen Ost und West noch nicht gekommen ist, daß, wenn die Russen, wie Mahrann sagt, vor dem Trommelfeuer der westlichen Industrien ausweichen und Deutschland zum Kriegsschauplatz machen würden, Deutschland doch ebensowenig daran gelegen sein kann, zum Aufmarschgebiet der Westmächte gegen Rußland zu werden. Auch die besten politischen Beziehungen zu Rußland können und werden das nationale Deutschland nicht von dem rücksichtslossten Kampf gegen die deutschen Bolschewisten zurückhalten. Vergebens ist der Versuch Mahranns, den Trugschluß einer Gleichsetzung von Bolschewistenfreundlichkeit und einer Politik, die die Beziehungen nach Osten aufrechterhalten will, zur Rechtfertigung seiner hochpolitischen Verhandlungen mit den drei „nationalen“ Franzosen anzuführen, die vielfach als ein Einheitsdenken in die erklärungspolitische Linie der deutschen Demokratie angelegt werden. Unklar ist seine Volksgemeinschaft, seine „Front der Idealkämpfer aller Lager“, ohne Unterschied, ob die Idealkämpfer aus der nationalen Bewegung oder aus dem Reichsbanner kommen. Unklar ist die Idee des „Deroidismus“, der diese Front zusammenhalten soll, unklar ist sein Staatsaufbau auf der Grundlage der „Nachbarschaft“, die die Führer erhalten soll, unklar ist auch, wie er zur häßlichen Freude der „Frankfurter Zeitung“ aus kritischen Stimmen Deutschnationaler folgern kann, daß ihnen das Nationale nur ein Weltgeschäft sei. Das ist zugleich eine erste bedauerliche Entgleisung.

Aber letzten Endes sind es doch nicht die Persönlichkeit und der persönliche politische Standpunkt Mahranns, die die gesamte nationale Bewegung heute mit Sorge erfüllen. Man wird auf jeden Fall Mahrann aussteigen lassen können, daß er aus Pflichtgefühl und Verantwortungsbewußtsein gehandelt, und daß ihm als oberstes Ziel nach wie vor die Befreiung und Wiederaufrichtung Deutschlands voranschwebt hat. Das ferner die Grundlage weder für ein Landes- noch bei

## Erlebnisse im Faschisten-Gefängnis.

### Unerhörte Behandlung des Deutschen Urjin in italienischer Haft.

Wien, 29. Jan. Der Wiener Mediziner Karl Urjin, der Sohn des früheren Nationalrates Urjin, der sieben nach seiner Entlassung aus itäliischer Haft nach Wien zurückgekehrt ist, macht über seine Erlebnisse folgende Mitteilungen. Er wurde von der Vernehmung im Bahnhof der Gestapo verhaftet, weil sich bei der Zollrevision in seinem Gepäck eine Schrift über Deutsch-Südtirol, Schul- und Bilderbücher vorfanden, die er zur Verteilung an arme Kinder in Vogen und Meran bestimmt hatte. Er wurde von zwei Soldaten über die belebten Straßen zur Polizeidirektion geführt, wo er in der bestialischen Weise betäubt und sogar geschlagen wurde. Sein Prozeß gegen die Verhaftung und sein Verlangen, daß ihm die Gründe dafür angegeben würden, blieben erfolglos. Auch die Verständigung mit dem österreichischen Konsulat in Mailand wurde ihm untersagt.

In der Haft wurde ihm die Benutzung seiner eigenen Wäschstücke verboten. Er war in einer Gemeinschaftszelle mit vier verurteilten Verbrechern eingeschlossen worden. Eines Abends wurde Urjin in das Adolfsplatzgefängnis geführt, wo er einen deutschsprechenden Herrn antraf, der ihn über die Vorgeschichte seiner Verhaftung und über die Zusammenhänge mit der angeblich irredentistischen Propaganda befragte. Urjin erfuhr erst später, daß dieser vermeintliche Verteidiger der italienische Staatsanwalt in Vogen war. Urjin hat eine Reihe von den im Laufe des Untersuchungsverfahrens ausgestellten Berichtsurkunden im Besitz, in denen sein Name italienisiert ist. Er erzählt, daß auf einem Friedhof in Südtirol bei der Erneuerung der Kriegsgefallenengräber die deutschen Namen der Gefallenen in italienische verwandelt wurden. Nach der Entlassung, die, wie Urjin betont, hauptsächlich durch das Eintreten der deutschen und österreichischen Presse für ihn beschleunigt wurde, erhielt er

einen Zwangspass und wurde sofort über die Grenze abgeschoben. Sein ganzer Besitz, den er auf die Reise mitgenommen hatte, sein Pass und seine Privatbriefe, blieb konfisziert.

### Bayerische Volkshilfbewegung gegen Italien.

München, 29. Jan. Der Vorstand des Bayerischen Städtebundes hat beschlossen, den Städten zu empfehlen, sich der deutschen Abwehrbewegung gegen die Uebergriffe Italiens im deutschen Alpengebiete anzuschließen. Die Städte sollen für die völlige Einstellung des Reiseverkehrs nach italienischen Gebieten ebenso eintreten wie für die Fernhaltung der Einfuhr italienischer Waren, besonders von italienischen Früchten. (Z. U.)

### Römische Studenten gegen die deutsche Volkshilf.

Rom, 29. Jan. (Agenzia Stefani.) Studenten veranfaleten eine Kundgebung vor der deutschen Volkshilf. Die Behörden haben Maßnahmen ergriffen, um neue Kundgebungen zu verhindern. (Z. U.)

### Das offizielle Italien bedauert.

Rom, 29. Jan. Zwei Herren des Außenministeriums erschienen heute auf der deutschen Volkshilf und drückten ihr Bedauern über die deutschfeindlichen Kundgebungen in Rom aus. (Z. U.)

### Beginn des Frühjahrseinsatzes in Marokko am 15. April.

Paris, 29. Jan. „Petit Journal“ meldet aus Rabat, daß französische Oberkommando trifft alle Maßnahmen für den Frühjahrseinsatz, der am 15. April beginnen soll. Die Aufstellung der Eingeborenenabteilungen hat begonnen.

einem Manne, der die Diktatur ablehnt, auch für ein Überwärtungsverfahren annehmen, kann seinen Ausenblick zweifelhaft sein. Viel näher liegt die Vermutung, daß er in einer Verneinung seiner politischen Gattung und Bedeutung selbst den Wert seiner Beziehungen mit den Franzosen überhöht hat. Er dürfte sich heute längst davon überacuat haben, daß der gute Wille allein nicht genügt, um sich auf das Glatteis der Diplomatie zu bewegen. Und darum ist heute nicht eigentlich das, was Raabrahm verhandelt hat, der Gcachenhand der ernstlichen Besorgnis im nationalen Vager. Vielmehr ist die Tatsache, daß der Führer eines großen, von harten nationalen Dogmen getragenen, einseitlich unpolitischen oder doch nur allgemcin nationalpolitischen Verbandes sich auf den schlaftrunkenen Weg partieller Tagespolitik begibt, daß er die Ziele seiner überparteilichen Bewegung verhängnisvoll verkannt, daß er, anstatt höchstens seine Ideen innerhalb seines Verbandes zur Diskussion zu stellen und klären zu lassen, einen Schritt in die „Realpolitik“ getan hat, der weder seinem Verstande noch der gesamten nationalen Bewegung förderlich sein kann, der Anlauf berechtigt, ernstlicher Besorgnis. Es ist selbstverständlich, daß sich in einer politisch so bewegten und schwierigen Zeit, wie der augenblicklichen, ein unheilvoller Wirrwarr erachen muß, sobald die Kraaken des Tages erörtert werden. Diese Erörterungen zu klären und sie in Bahnen zu lenken, die den allgemeinen nationalen Zielen entsprechen, ist eine innere Aufgabe der überparteilichen nationalen Verbände. Sobald aber eine Dramatiation, wie der Jungdeutsche Orden, es unternimmt, selbst in der Tagespolitik auf den Plan zu treten und neben den Parteien sich einseitig zu betätigen, wird die Bewegung zur Partei, die parteihaftig befehmt und so ein Spielball der Parteipolitik wird. Sie entleert sich damit selbst ihres überparteilichen Charakters, und die Nationalität, in Absehung, die der unüberleitete Ausfluß Raabrahms in die praktische Politik bei der großen Mehrheit der Ordensmitglieder ausgeübt hat, kann die Mission dieser Tagespolitik nur bekämpfen. Der Jungdeutsche Orden läßt sich ebensovienig parteipolitisch aufziehen und einrichten, wie der Stahlhelm und die sonstigen vaterländischen Verbände. Wer es trotzdem unternimmt, der treunt mit verderblicher Hand das Eigenartige in eine Bewegung, deren Entzacken und Waschen die Hoffnung des gesamten nationalen Deutschlands bilden.

Die staatspolitischen Pläne Raabrahms mögen ungeklärt und verworren sein. Immerhin ergibt sich aus ihnen doch als positivum das Streben nach einer Lösung dieser schwierigen Aufgabe. Es ist aber ein Verstum, wenn

Raabrahm die Anficht vertritt, daß mit der Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten ein Wendepunkt der vaterländischen Bewegung erreicht, daß mit ihr die Heiligung verhängen sei. Der freude Vorkopf Düttmanns gegen die deutsche Flotte, sein Angriff auf die nationale Ehre und die schamlose Verherrlichung von Reuterel und Resolution sind ebenso Beweise dafür, daß die antinationalen Kräfte heute wieder stärker am Werk sind denn je, wie die maßlose kommunistisch-sozialistische Massenauflösung in der Fürstenfrage, wie der zunehmende Vorkoeffluß im neuen Reichskabinett. Nichts hat sich an der politischen Willensrichtung und der Stärke desjenigen Volksteils geändert, der nicht in der Macht des Staates, nicht in der kraftvollen Durchföhrung unserer nationalen Interessen, sondern im Internationalismus und Pazifismus eine Lebensform sucht. Heute wie einst fehlt einer Politik der nationalen Befreiung noch der nicht mehr zu übergehende nationale Willensunterbau. Und heute wie einst fehlt der Kampf der nationalen Bewegung gegen Internationalismus und Marxismus, nicht aber der Streit um die Staatsform obenan. Vergessen wird man im Reichsbanner den „Verdammnis“ suchen, der Raabrahms Front der Idealisten zusammenhalten soll; denn der Heroismus des Frontbanners acht nach innen und nicht nach außen. Der Kampf um die Reinigung und Erneuerung der deutschen Seele, der Kampf um eine einheitliche nationale Willensbildung, die Stärkung der großen deutschen Kultur- und Willensgemeinschaft sind nach wie vor die Ziele der gesamten nationalen Bewegung. Und wenn der Jungdeutsche Orden bisher schon so viele erhebende Beweise praktischer und vorbildlicher Betätigung der nationalen Volksgemeinschaft und gegenseitiger Hilfeleistung gegeben hat, so liegt hierin ein Ziel, wozu von den Wirrungen der Tagespolitik, so hoch und so wertvoll, daß man nicht einsehen kann, warum die Weiterarbeit in den bisherigen Bahnen nicht Inhalt genug sein sollte. Immerhin mag er neue Ziele suchen, wenn seine innere Kraft weitere Betätigung braucht. Das wäre nur erstens. Aber die Patronenritte in die schlaftrüchne Tagespolitik mit all ihren Gegensätzen sind Irrungen, die eine Umkehr von diesen gefährlichen Wegen gebietet fordern, wenn das Gelingen der Organisation zum Schaden der großen nationalen Sache nicht auseinandergerhen soll. Auf jeden Fall ist die Krise, wenn eine solche besteht, eine Krise der Föhrtung des Jungdeutschen Ordens, nicht aber, wie die Rinde vorzeitig triumphierend schreilt, eine Krise der nationalen Bewegung, die vielleicht Rückschlüge erleben kann, deren Grundlagen aber nicht erschüttert werden können.

### Der Streit um die Bahnhofs-Verkaufslände.

Berlin, 29. Jan. Der Reichstagsauschuß für Volkswirtschaft begann heute die Beratung des demokratischen Antrages auf Änderung der Gewerbeordnung in der Richtung, daß die Bahnhofsverkaufsstände, Selbsterwarthungshäuschen, Automaten usw. in die Bestimmungen über die Sonntagseruhe und den Ladenschluß einbezogen werden. Als dem unmittelbaren Reifebedarf dienend sollte je ein Verkaufsbetrieb und ein Selbstverkaufstand aufgenommen werden. — Abg. Büß, der den Antrag begründete, teilte mit, daß im Sächsischen Landtag, um diese Bände der Gewerbeordnung auszufüllen, ein gleicher Antrag vom Abg. Gradnauer und Genossen eingebracht worden sei. Obwohl er (der Redner) eigentlich für jede Hebung des Konsums eintreten müsse, saag er sich doch, es sei wirklich nicht so wichtig, ob ein Jüngling noch Sonntag nachts sich Zigaretten auf der Bahn kaufen könne oder nicht.

Ministerialdirektor Dr. Schlüter vom Reichsverkehrsministerium verwies darauf, daß § 6 der Gewerbeordnung die Anwendung der Bestimmungen der Gewerbeordnung für „Eisenbahnunternehmungen“ ausschließt, worunter nach Kammer- und Reichsgerichtsentscheidungen auch alle Dienstbetriebe des Eisenbahnbetriebes zu verstehen sind, die im Zusammenhang mit den Einrichtungen stehen, d. h. dem Reiseverkehr dienen. Für diese Dienstbetriebe sei also die Gewerbeordnung nicht zuständig, sondern die Bahnverwaltung stelle hier selbst ihre Anordnungen. An diesem Rechtszustand könne kaum etwas geändert werden, weil eine Änderung der Gewerbeordnung in dieser Beziehung durch § 76, 5 des Reichsbahngesetzes ihre Wirkung verlöre, und dieses Gesetz sei bestimmt international gebunden und seine Änderung nur mit Einverständnis fremder Regierungen möglich. Aber diese rechtliche Freiheit habe die Reichsbahn für die Verkaufsstellen freiwillig durch mehrer Erlasse einge-schränkt. Sei es nun grundföhrlich von ihrer Ausnahmeleistung gegenüber der Gewerbeordnung außerhalb der Sperren nur da Gebrauch machen, wo ein tatsächliches Bedürfnis vorliegt und es sich um Waren handele, die als Reisebedarf anzusehen seien.

Ein Vertreter der sächsischen Regierung teilte mit, daß seine Regierung im Reichswirtschaftsrat einen Zusatz zu § 6 der Gewerbeordnung beantragt habe, der den letzten gerügten Mängeln ein Ende mache. Seine Regierung stehe auf dem Standpunkt, daß eine reichsrechtliche Regelung sehr wohl möglich sein dürfte. — Ein Vertreter der preussischen Regierung teilte mit, daß Preußen diese Streitfrage vor das Oberverwaltungsgericht gebracht habe, weil die Reichsbahngesellschaft nicht Preußen das Recht bestreite, die Konzessionspflicht für Bahnwirte auch außerhalb der Bahnanlagen zu beanpruchen. Preußen könne die Reichsbahngesellschaft sehr wohl nicht an den Verhandlungstisch bekommen. Das Reichsbahngesetz könne unmöglich selbst darüber bestimmen, was als Neben- oder Hilfsbetrieb der Reichsbahn anzusehen sei, etwa z. B., wie es schon mehrfach gesamt worden sei, auch einen Tankwagen. Deshalb habe Preußen den sächsischen Antrag im Reichswirtschaftsrat unterstützt und noch stärker geföhrt. Hier liege eine Uebervirrtung des Wirtschaftsprinzips vor. — Ein Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums schlug vor, im Verwaltungsverfahren eine Verbesserung der Zustände zu erreichen. — Nach kurzer weiterer Aussprache wurde der Antrag angenommen.

### Strafantrag gegen einen sozialistischen Pfarrer.

Eisenach, 29. Jan. Wegen der sozialdemokratischen Pfarrer Fuchs, Eisenach, dessen in kirchlichen Kreisen Unwille erregende Artikel in scharfer Mißbilligung durch den Landeskirchenrat führten, hat nunmehr der Landgerichtspräsident von Eisenach wegen beleidigender Veröffentlichungen in der „Eisenacher Volkszeitung“ Strafantrag gestellt. Das Oberlandesgericht Jena hat den Prozeß zur baldigen Verhandlung dem Landgericht Gotha überwiesen.

### Konferenz der Leiter der Landesfinanzämter.

Berlin, 29. Januar. Die Präsidenten sämtlicher Landesfinanzämter sind heute im Reichsfinanzministerium zu wichtigen Beratungen, besonders über die Organisation des Buch- und Vertriebsprüfungsdieneites, zusammengekommen. Der Reichsfinanzminister Dr. Meißner wies in seiner Begrüßungsansprache auf die Verdienste und die schwierigen Aufgaben der Beamtenchaft der Reichsverwaltung hin. Bei der Lage des Reiches könnten im einzelnen schwere Steuerkassen nicht erpariert werden, doch müßten die Belastungen des einzelnen Steuerzahlers so stark wie möglich eingeschränkt und vor allem in der Ueberausdauer Dörten, die wirtschaftlich untragbar sein würden, im Einzelstake gemildert werden. (W. L. B.)

### Der Rememorand Panier.

Berlin, 29. Januar. Der Rememorand Panier kommt am 1. Februar vor dem hiesigen Schwurgericht zur Verhandlung. Ein Teil der Verteidiger will den Ausschluß der Öffentlichkeit im Interesse der Staatssicherheit beantragen. Die Zahl der wegen der Rememorand anhängig gemachten Verfahren hat sich in letzten Tagen um zwei neue Fälle erweitert, die gegenwärtig von der Staatsanwaltschaft in Landberg a. d. Warde bearbeitet werden.

### Zwei Kriminalkommissare vor Gericht.

Berlin, 29. Januar. In die Affäre Krutsker und Weber, Sapanower-Sachs spielt die Anklage gegen die Kriminalkommissare Dr. Böllig und Scheler hinein. Die Verhandlung darüber begann heute vor dem Amtsgericht. Die Anklage wirft den beiden Kriminalkommissaren des Berliner Polizeipräsidenten vor, daß sie für in ihr Amt einschlagende an sich nicht pflichtwidrige Handlungen Gewissensgeheimnisse angetommen haben. Krutsker ist nicht erschienen.

### Eine Beleidigungshlage Hillers.

Jena, 29. Jan. Im Auftrag Adolf Hillers hat der Rechtsanwalt Koder gegen den verantwortlichen Schriftleiter der „Voldauer Volkszeitung“, Johannes Müller, in Voldau Strafantrag und Beleidigung wegen verleumdender Beleidigung erhoben.

### Zurücknahme aller Ausweisungen.

Rudolzig, 29. Jan. Die Rheinlandkommission hat eine Anzahl älterer Ausweisungsbefehle zurückgenommen. U. a. haben Oberbürgermeister Häßler (Weesbaden), Oberbürgermeister Dr. Janse (Söckel), der frühere Leiter der Deutschnationalen Volkspartei in Wiesbaden, Weppen, ferner Polizeipräsident Krause und andere höhere Polizeibeamte von Wiesbaden die Rückföhrturlaubnis erhalten. Einigen Beamten der Deutschen Reichspost, deren Ausweisungsbefehle bereits früher zurückgenommen waren, wurde nunmehr die Wiederaufnahme des Dienstes gestattet.

### Teilweise Räumung von Mörs.

Mörs, 29. Jan. Die Stadt Mörs ist gestern in später Abendstunden teilweise geräumt worden. Die Jagertuppe ist abgezogen, während Artillerie- und Scheinwerferkommandos am Sonntag die Stadt verlassen sollen. Nach Räumung der Stadt Mörs wird der ganze Kreis Mörs wieder frei sein. Der Termin der Rückkehr des ausgewiesenen Landrates Van Endert steht noch nicht fest.

Siegburg, 29. Jan. Der noch hier verbliebene französisch-e Polken von einem Offizier und 40 Mann hat heute abend nach Einholung der Erlaubnis vom Kommandanturgebäude die Stadt im Auto verlassen. (W. L. B.)

## Die Aenderung des Mieterschutzes im Reichstag.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. Jan. Im Reichstag wurde heute der Antrag auf Strafverfolgung des Vorsitzenden des Häuser-Bundes wegen Verletzung des Reichstages dem Geschichtsbundungsausschuß überwiesen. Es folgt dann die erste Vorlage zur Aenderung des Mieterschutzgesetzes.

Der Entwurf bringt eine Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft. Er behält für Räume, die nach Wohnraum sind, insbesondere also für Geschäftsräume, die Möglichkeit der Zubereitung eines Erzierstraumes nur in oasen besonderen, mit dringendem öffentlichem Interesse begründeten Fällen bei. Er schließt für die Mehrheit der Mieteraufhebungsbereite die Möglichkeit überhaupt aus und bringt auch vom Erleichterungen in der Erzierstraffung. Nur einen wesentlichen Teil der Untermietverhältnisse führt er die Erzie Kündigung wieder ein.

Abg. Silberstein (Zsa) lehnt die Vorlage in ihrer Gesamtheit ab. — Der deutschnationale Abg. Dr. Steiniger betont, daß die freie Wohnungswirtschaft möglichst bald wieder herstellt werden müsse. Die allgemeine Wohnungslage befriedige und bei dieser Vorlage gar nicht. Es handele sich nur darum, einen weiteren Schritt zur freien Wohnungswirtschaft zu tun.

Abg. Steiniger erklärt weiter, daß man die Lage des Wohnungsmarktes durchaus nicht so hoffnungslos ansehen könne, wie dies der sozialdemokratische Vorredner getan habe. In Preußen sind 1925 nicht weniger als 21000 Wohnungen ohne fremde Hilfe hergestellt worden. Der Mieterschutz sei vorläufig allerdings noch unentbehrlich, und die Entbehrlichkeit werde durch die jetzige Notlage noch mehr in Frage gestellt. Redner schließt sich dem Antrag auf Aussprache an.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns weist die Angriffe des sozialdemokratischen Redners auf sein Ministerium zurück. Der Abg. Silberstein solle sich an die Länder wenden und besonders an diejenigen, wo seine Freunde säßen. Zwischen müße abgewartet werden, bis die neue Steuerpolitik durchgeführt sei und die Länder und Gemeinden vom 1. April 1926 ab wieder eigene Steuern erheben können. Das Reich kümmere sich auch jetzt noch um die Fragen, die jetzt verwaltungsrechtliche Aufgaben der Länder sind, auch was die Reuebehaftung von Wohnräumen betrifft.

Abg. Wechsungen (Z. V.) bezieht in dem Gesetzentwurf den Anfang des Abbaues der Wohnungszwangswirtschaft und die Tatsache, daß der Eigentumsbegriff Deutschlands endlich einmal wieder klar zur Geltung gekommen ist. — Abg. Böllein (Komm.) wirft der Regierung Mangel an Voraussicht auch in der Wohnungsfrage vor. Das beweise die viel zu späte Einbringung des Gesetzentwurfs.

Abg. Büß (Dem.) gibt eine Erklärung seiner Fraktion ab, in der ausgesprochen wird, daß im gegenwärtigen Augenblick eine Aufhebung des Mieterschutzes noch nicht möglich sei. Solange der auch jetzt noch vorhandene ungeheure Reifebedarf an Wohnungen nicht befriedigt und solange die Frage der Mieterentscheidung ein noch in vollem Maß befindliches Problem sei, solange bedürfe die Mieterschaft eines wirksamen Schutzes.

Abg. Rude (Wirtsh. Vereine) erklärt, daß in der Bevölkerung eine große Unzufriedenheit über den Zustand der Wohnungsbaufrage bestehe. Man dürfe die Sache aber nicht politisch aufziehen. Mit der Schaffung der sog. Mieterschutzgesetz habe er das Wohnungsbauende begonnen. Die geschilderten Gesetze seien weder moralisch noch rechtlich haltbar. Das Mieterschutzgesetz sei der Höhepunkt

der Entziehung des Privateigentums. Die Wirkungen dieser Gesetze seien Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Not. Das Verhältnis zwischen Vermieter und Mieter sei heute unerträglich geworden. Es gebe heute in Deutschland im neuen Jahre über 1 Million Prozesse. Da lohne es sich doch noch einmal an die Kosten zu denken, die dadurch entstehen. Der mit dem vorliegenden Gesetz vorgesehene Verlust einer Forderung der Mieterzwangswirtschaft sei nur unzulänglich. Eine völlige Umkehrung des Denkens und des Systems der Wohnungszwangswirtschaft sei notwendig. Der Hauseigentümer müsse das Kündigungsrecht wiedererhalten. Jetzt ist der Hauseigentümer schon vollkommen sozialisiert. Gerechtigkeit sei schließlich auch für den Hauseigentümer zu fordern.

Abg. Zeißler (Wolk.) kritisiert scharf die bisherige Wohnungspolitik. Das bürokratische System der Wohnungszwangswirtschaft habe völlig verlegt. Die Wohnungsbauämter sollen beseitigt werden. Auf der anderen Seite müße ein Mieterschutz bestehen bleiben, damit ein Mieter vom Hause nicht willkürlich aus der Wohnung gejagt werden könne. Der Redner tritt dann weiter für eine gerechte Aufwertung der Hypotheken ein. — Abg. Trümmer (Centr.) stellt fest, daß in Deutschland immer noch 500 000 bis 600 000 Wohnungen schiten. Dazu komme, daß zahlreiche Familien in unzureichenden Räumen leben müßten.

Die Vorlagen werden dann dem Wohnungsaustrich überwiehen. Eine Vorlage zur Ergänzung der Verfassung bezüglich der Immunität der Mitglieder von Parlamentsausschüssen, die zwischen zwei Legislaturperioden tagen, wird ebenfalls an den Ausschuß verwiesen. Das Haus vertagt sich dann. Die nächste Sitzung wird auf Mittwoch nachmittags anberaumt.

### Verchiebung der Etat-Debatte auf den 10. Februar.

Berlin, 29. Jan. Der Aeltestenrat des Reichstages beriet heute über die Erstellung der Arbeiten für die nächste Woche. Der Mittwoch nächster Woche war für die Einbringung des Etats für 1926 durch den Finanzminister Dr. Reichold vorgesehen. Da aber der Finanzminister den Wunsch hat, seine Ausführungen über den Etat ausführlich zu gestalten und eventuell zugleich neue Steuervorschläge zu machen, so verlohrt der Aeltestenrat die Etatberatung auf Mittwoch, den 10. Februar. Dafür soll am nächsten Mittwoch, den 3. Februar, die zweite und dritte Lesung der Novelle über die Militärgerichtsbarkeit und am Donnerstag das Sperrgesetz zur Frage der Fürstenabdindung beraten werden. Weitere Dispositionen sind noch nicht getroffen.

Berlin, 29. Jan. Der Bildungsausschuß des Reichstages lehnte heute § 2 des Gesetzes zum Schutze der Juugend, eine einheitliche Reichsprüfungshalle, ab und befristete die Schaffung von Länderprüfungsstellen. Gemäß einem deutschnationalen Antrag wurden auch kirchliche Stellen als antragsberechtigt festgesetzt.

### Regierungskompromiß über die Fürstenentschädigung.

Berlin, 29. Januar. Nach einer Mitteilung aus parlamentarischen Kreisen ist in einer interfraktionellen Sitzung heute ein Kompromißvorschlag über die Fürstenabschindungen gefunden worden. Der vorliegende Gesetzentwurf soll von den beteiligten Parteien am Dienstag im Reichstagsauschuß des Reichstages eingebracht werden.

deutschen Regierung in Moskau und Berlin hat die Sowjetregierung ihr Bedauern über den Vorkauf ausgesprochen, ist aber im übrigen in ihrer Antwort auf das deutsche Verlangen nach Entschädigung sowie nach Rückgabe der Amtspost, sofortige Unterbindung und Bestrafung der Täter davon auszugehen, daß ihrer Meinung nach die Beteiligung amtlicher Sowjet-Organen nicht erwiesen sei.

### Streiks und Demonstrationen in Warschau.

Warschau, 29. Januar. Die Streiks dauern an. Fernsprecher und Straßenbahn sind noch immer außer Betrieb. Auch die Gcfahr eines Ausstandes in der städtischen Elektrizitätszentrale besteht unvermindert weiter. Heute in der Mittagssitzung veranstalteten gegen 15000 Erwerbslose vor dem Staatlichen Arbeitsvermittlungsamte eine große Kundgebung. Eine Gruppe von etwa 100 Mann zog dann vor das Gebäude des Ministerpräsidenten, um auch dort zu demonstrieren. Die Staatspolizei befindet sich wegen der Streiks in verstärkter Bereitschaft.

### Tschangschin um eine Verständigung bemüht.

Moskau, 29. Jan. Nach einem Meinungsaustrausch mit dem russischen Konful in Mufden, Arakowitsch, hat Tschangschin eine Verfügung über die Wiederherstellung der früheren Lage der Gewerkschaftsverbände und der Arbeiter und Beamten der Ostbahn erlassen. Somit ist ein weiterer Schritt zur Beseitigung des Konflikts in Ostchina erfolgt.

### Ein deutsches amtliches Schriftstück in Rußland erbrochen.

Berlin, 29. Jan. Ueber einen neuen deutsch-russischen Zwischenfall wird berichtet, daß einem deutschen Reisenden, der in einem Koffer ein verschlossenes amtliches Schriftstück mit sich führte, der Koffer auf der russischen Bahn abhanden kam. Als er ihn nach zwei Tagen zurückerhielt, war das Dokument erbrochen und das darin befindliche Schriftstück mit mehrfachen Aenderungen versehen worden. Auf Beschwerde der deutschen Botschaft in Moskau hat die russische Regierung die Untersuchung des Falles zugesagt.

Zu dem Zwischenfall wird des näheren noch folgendes mitgeteilt: Vom deutschen Generalkonsul in Tiflis wurde einem Reichsbahngesellen zur Abgabe bei der deutschen Botschaft in Moskau ein Kofferpaket mitgegeben, das amtliche Schriftstücke enthielt. Das Paket war entgegen der bestehenden Uebung von diesem in seinem Koffer, den er ausgegeben hatte, verwahrt. Bei der Ankunft in Moskau fehlte der Koffer und er wurde auf Reklamation nachgeschickt, wobei sich herausstellte, daß der Koffer gewissam geöffnet, das amtliche Paket seines Inhaltes beraubt und mit anderem Inhalt versehen war. Die deutschen Amtsstellen waren durch falsche Berichtshefte in Kenntnis gesetzt worden. Auf eine sofortige Demarche der

Die Kunst als Brücke von Volk zu Volk.

Eine Rede Reichskanzler Luthers.

Berlin, 29. Jan. Reichskanzler Dr. Luther hielt heute mittags bei Eröffnung der Ausstellung von Gemälden von Louis Corinthe in der Nationalgalerie eine Ansprache... Die Kunst ist eine der stärksten Brücken von Volk zu Volk.

gerade auch auf dem Gebiete der Kunst ist es vielleicht am leichtesten in sich aufzunehmen, was die anderen darbieten und sich auch durch andere zu bereichern. Wir wissen, daß auch Louis Corinthe eine große Schule im Auslande erfährt...

Aufruf der Deutschen Volksgemeinschaft gegen Völkerbund und Reparationen.

Berlin, 29. Jan. Die unlängst ins Leben gerufene Deutsche Volksgemeinschaft, der führende nationalgesinnte Männer aus allen Berufsständen angehören... Wir fordern am äußersten Kampfe gegen den Eintritt in den Völkerbund auf.

Intime Geschichten aus Bukarest.

Drohmedien einer Berliner Schriftstellerin. Berlin, 29. Jan. Ueber Wien kommen aus Bukarest Sensationsmeldungen, die geeignet scheinen, die Abdankung des Kronprinzen Carol in neuem Lichte zu zeigen.

Die Finanzdeballe in der Pariser Kammer.

Paris, 29. Jan. In der Nachmittags-Sitzung berendete im weiteren Verlaufe der Generaldiskussion über die Steuergesetze der sozialistische Abgeordnete Vincent Aurio seine Rede, in der er für die außerordentliche Abgabe von Kapital eintrat...

Die Vereinhelligung der deutschen Auto-Industrie.

Berlin, 29. Jan. Eine Reihe von Fabriken zu denen neben kleineren Firmen auch einige der bedeutendsten und ältesten Werke unserer Automobilindustrie... Die Vereinhelligung der deutschen Auto-Industrie.

Bei dieser Szene habe Carol auf den Fürsten Stirben eingeschlagen.

Die Königin wäre über dieses Verhalten ihres Sohnes erbittert gewesen und habe, als er seine Drohung nicht wiederzusehen, aus Mailand beständig, am meisten dazu beigetragen, daß sein Thronverzicht angenommen wurde.

Paris, 29. Jan. Der Verrechnungsausschuß der Kammer hat heute den Abgeordneten Viriod mit 24 gegen 6 Stimmen zu seinem Vorsitzenden gewählt.

Paris, 29. Januar. Die Regierung beabsichtigt, demnächst der Kammer einen Gesetzentwurf zu unterbreiten, der die augenblicklich in Kraft befindlichen Einkommensteuern um 30 Prozent erhöhen soll.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterpielplan für heute. Opernhaus: „Die 17.“ Schauspielhaus: „Maria Stuart“ (7). Theater: „Frau Holle“ (144); „Rada Frederik“ (145)...

graziöse, schlante Figur, ein bildhübsches Gesicht und eine annähernde Beweglichkeit von nicht alltäglichem Reiz. Und als sie dann zu singen anfing, entdeckte man an ihr ein außerordentlich klingliches Stimmorgan...

Advertisement for 'Theatergläser' (Theaterglasses) featuring the brand name 'Pestel Brillen' and 'Theatergläser Schloßstr. 5 Hauptstr. 1'.

Vocquets C-Dur-Ballade und Napolei's „Wasserspiele“ vermochten auch an und für sich sehr zu interessieren. F. v. L. Kurtheater Bad Ems. Nachdem das Pflaumer Stadtparlament doch noch die Weiterführung des künftigen Theaters...

### Derliche und Sächliche.

#### Jum sozialdemokratischen Parteitag.

Am heutigen Sonnabend und morgigen Sonntag findet nun der schon für September angekündigte Parteitag der sozialdemokratischen Parteien Sächsis in Dresden statt. Im Gegenfag zu früheren Parteitagen und im Gegenfag zu den Parteitagen der meisten anderen Parteien wird diese Tagung unter Ausschlag der Öffentlichkeit vor sich gehen. Die sächsische Parteileitung hat auch allen Grund zu dieser Maßnahme. Ganz sicher wird es auf diesem Parteitage zwischen den beiden Mädeln der sozialdemokratischen Landtagsfraktion zu Auseinandersetzungen kommen, die den früheren Auseinandersetzungen an persönlicher zugespitzter Schärfe ganz bestimmt nicht nachgeben werden. Die alte Gewerkschaft zwischen denen um Arzt-Liebmann und denen um Heide-Weiß besteht nach wie vor in unerminderter Schärfe. Doch die Linkssozialisten seit dem Heideberger Parteitage wieder mit dem rechten Mädel etwas zusammengeführt, war nur ein tatsächliches Randver, um nur die Rechtssozialisten auf dem Landestagstage ins Unrecht setzen zu können.

Die Rechtssozialisten wissen auch recht gut, daß es auf diesem Parteitage über sie herabsehen wird. Allem Anscheine nach ist es auch nicht zutreffend, daß der Berliner Parteivorstand sich in den Verhandlungen, die dieser Tagung zum Zwecke der Beilegung des sächsischen Parteikonfliktes hier harragenden haben, allzu auf die Seite der Rechtssozialisten gestellt hätte. Jedenfalls haben die Rechtssozialisten, aus deren Kreisen diese Mitteilung stammt, ganz still geschwiegen, als der Abgeordnete Art am Donnerstag im Landtage diese Darstellung über die Entscheidung des Reichsparteivorstandes eine Rage nannte und behauptete, daß das Gegenteil von dem Mitgeteilten wahr sei. Danach muß man annehmen, daß der Berliner Parteivorstand sich immer noch nicht für die eine oder andere Seite festgelegt, sondern es vorzuziehen hat, weiter abzuwarten, um sich dann sehr wahrscheinlich auf die Seite derer zu stellen, die aus dem Streite auf dem Landestagstage als Sieger hervorgehen. Doch das die Linkssozialisten sein werden, darüber kann auch nicht der leiseste Zweifel bestehen.

#### Das sächsische Polizeibeamtenverordnungsgefeg.

Im Rechtsausfchug des Landtages wurde am Donnerstag die vor langer Zeit wegen der auch schwebenden Verhandlungen im Reiche zurückgeschickte Reglerungsverordnungs, den Entwurf eines Landespolizeibeamtengefeges betreffend, beraten. Samtliche Bestimmungen des Gesetzentwurfes wurden einstimmig angenommen. Ebenso ein Ergänzungsantrag, in dem bestimmt wird:

„Beamte, die nach dem 1. April 1925 ausgeschieden sind, und ihre Hinterbliebenen erhalten auch die übrige Versorgung. Beamte, die vor diesem Zeitpunkt ausgeschieden sind, und ihre Hinterbliebenen erhalten die Versorgung nur insoweit, als sie ihnen auf die Zeit vom 1. April 1925 noch zufließt. Beamte, die in der Zeit vom 1. April 1924 bis 31. März 1925 in einen anderen Zweig des Staatsdienstes oder in den Reichs- oder Gemeindedienst übertreten sind, und ihre Hinterbliebenen sind hinsichtlich der Heberangabebühnen sowie der einmaligen Heberangabebühne nach § 15 zu behandeln. In allen übrigen Fällen...“

#### Der Kreisausfchug

Hielt am Freitag unter Vorsitz des Kreisvorsitzenden Bud eine öffentliche Sitzung ab. Es stand zunächst zur Verhandlung ein Bericht des Sächsischen Roten Kreuzes, Dresden, um Genehmigung zum Betreiben einer Delikatessen für Wirbelausleiherüberküffe in Klostische. In der Delikatessenküffe und Ermañhene zwecks Deilung sehr schwerer Leiden mindestens 1 1/2 Jahre Aufnahme finden. Die Genehmigung wurde mit Rücksicht auf den gemeinnützigen Zweck unter dem Geleg entsprechenden Bedingungen einstimmig erteilt. Desgleichen wurden die Gesuche des Dr. Ostina, Klostische, um Genehmigung zum Betreiben einer Privatkrankenanstalt in Klostische und der Genehmigung zum Betreiben einer Privatsanatoriumsanstalt in Podmitz genehmigt.

Die Stadt Meifen will ein Darlehen in Höhe von zusammen 50 000 Reichsmark durch die Stadtgemeinde Meifen aufnehmen. Obwohl das Darlehen zur Deckung laufender Ausgaben verwendet werden soll, was unzulässig ist, wurde dennoch unter Berücksichtigung der großen Not der Gemeinde das Darlehen genehmigt. Ebenso wurde eine Darlehensaufnahme in Höhe von einer Millien Reichsmark durch den Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Meifen bewilligt. Die Vereinigung der Gemeinden Niederrabna und Meifenatal, sowie die Zwangsgemeinschaft des selbständigen Gerichtsbezirks Oberfchöna (Amtsh. Freiberg) wurden befürwortet.

Eine lange Ausfprache lief der vorgelagte Nachtrag zur Satzung des Elektrizitätsverbandes Gröbza hervor. Es handelt sich hierbei um sehr wichtige Entscheidungen, die für Dresden weittragende Bedeutung gewinnen können. Auf Antrag des Oberbürgermeisters Plüher wurde schließlich be-

schlossen, zwecks weiterer Vorbereitung der prinzipiellen Entscheidung das gesamte Material zu beschaffen und den Kreisausfchugmitgliedern vorzulegen. Es fanden dann eine Reihe Wahlen von Mitgliedern, dem Stellvertreter für die Steuer- ausfchug verschiedene Veranlagungsbezirke statt. Der Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für Rabenberg, die Rangfessionsteuer betreffend, wurde in der vorliegenden Form abgelehnt, zumal auch der Verband Sächsischer Industrieller Widerspruch dagegen erhoben hatte. Dabei wurde zum Ausdruck gebracht, daß gegen die Gestaltung der Rangfessionsteuer Bedenken nicht zu erheben sind. Schließlich fand noch die Neuwahl von Sachverständigen für das Rekursverfahren nach dem Gesetz gegen die Verunstaltung von Stadt und Land vom 10. März 1909 statt.

#### Der Alldeutsche Verband gegen Italiens Unterdrückungspolitik.

Die Monatsversammlung der Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Verbandes vom 28. Januar faßte folgende Entscheidung:

„Gegen die rohe und schamlose Vergewaltigung der deutschen Südtiroler durch den italienischen Größenwahn — die so weit geht, daß sie nicht einmal vor dem deutschen Christbaum oder vor dem Familiennamen halt macht — müssen wir, Regierung wie Volk, die schärfste Abwehrhaltung einnehmen. Nie zuvor lag die italienische Hand so schwer auf Südtirol, wie nach Vocarno. Ist das der Geist von Vocarno? Sind das die „Rückwirkungen“? Die Regierung darf sich nicht auf bloße Einspruchsforderungen beschränken — obgleich auch diese schon, wie es sich beim Christbaumverbot erwies, nicht ohne Eindruck bleiben — sondern sie muß alle politischen Kampfmittel, die möglich sind, ausnützen. Für jeden einzelnen Deutschen ist es aber ein Gebot der Selbstachtung, die er sich, und der Treue, die er den Südtiroler Brüdern schuldet, daß er über Südtirol hinaus nicht einen Fuß in das eigentliche Italien setzt und italienische Frauentänze gähnlich mieldet, solange auch nur ein Deutscher in Südtirol um seines Teutchtums willen gepöbeln wird. Die Südtiroler, die lieben die geplanten Gesellschaftstreffen nach Italien abgelehnt haben, seien uns ein leuchtendes Vorbild! Es gibt Leute, die vom Eintritt in den Völkerverbund Hilfe für die deutschen Widerarbeiten erhoffen und damit seine Notwendigkeit begründen wollen. Setzen sie sich! In allen Widerstandsfragen hat bisher der Völkerverbund gründlich versagt. In er hat sogar die Verpflichtung zu ihrer Behandlung grundsätzlich abgelehnt. Kein Wunder, da er ja doch nur das Werkzeug der Siegesphantasie ist! Im Völkerverbund wird Deutschland fest überhimmelt und erst recht mundtot gemacht werden. Schon jetzt bereiten die Feinde das vor. Ein englisches Blatt (Westminster Gazette) ermahnt Deutschland, nur ja recht vorfichtig im Völkerverbund aufzutreten — wenn es sofort mit Beschwerden anginge, so werde es damit nur scharfe Kritikweisung herausfordern. Solche Stimmen verraten deutlich, was die Feinde im Völkerverbund mit uns vorhaben. Wir werden dort nicht für uns gewinnen, aber auch noch den letzten Rest unserer Selbstständigkeit verlieren.“

#### Es genügt nicht,

wenn du selbst dein Scharfsein für die Zeppelin-Edelmann-Spende nergibst. Du sollst auch die Launen und Launen dazu veranlassen, sich an diesem Werke zu beteiligen.

Die Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Nachrichten nimmt selbst kleinste Beträge entgegen, auch können Zahlungen auf Postcheckkonto 1068 Dresden erfolgen.

— Ernennung. An Stelle des zum Präsidenten des Landgerichts Baugen ernannten Amtsgerichtsdirektors Dr. Stavenhagen ist zum Vorstand des Amtsgerichts Baugen der bisherige Amtsgerichtsdirektor beim Amtsgericht Dresden, Dr. Rofche ernannt worden.

— Deutsche Volkspartei. Der geschäftsführende Ausfchug der Deutschen Volkspartei (Gesamtpartei) hat in seiner Sitzung vom 9. Januar Staatsminister a. D. Dr. De l n g e als Vertreter Sachfens in den geschäftsführenden Ausfchug hinzugeführt.

— Deutscher Kulturverein. Der Landesverein Sächsischer Deutscher behält Mittwoch, den 3. Februar, abends 8 Uhr, im Vereinshaus, Rinsenderstraße, mit seiner neuen Vorstandsratsliste, die wieder erstklassig zusammengefaßt ist. Alles nähere im Anzeigenenteil unserer heutigen Nummer.

— Verein chem. durch die Inflationsverkäufe achschädielter Gutes und Grundstücksbesitzer. Anfolte Amtsdirektion des sächsischen 1. Vorstands, in der taufm. Direktor Thilo Behr, Dresden, zum Vorsitzenden des Vorstandes gewählt worden, der die Leitung des Vereins bereits übernommen hat.

— Ein John-Dunlop-Museum wurde am letzten Sonntag in den sämtlichen oberen Sälen des Kurhändler Palais am Reubenplatz in Dresden eröffnet und der öffentliche Ausfchug zumal gemacht. Schöpfer dieser Sammlung ist der

Dresdner Fachmann Dr. Georg Schuber t, der in über 30-jähriger Praxis mehr als 10 000 Modelle und 5000 sächsische Schuh- und Geharbeiten herstellt hat. Die eine Handarbeit für Modelle und Rollen bilden. In monatlichen Gruppen werden angeleitet: Schuhsohlen und Weibentwidlung, unregelmäßige Handtiefen, Riefenformen und Hähnen, Pelasse und Abnutzungen, Schuhfüße und Aehnlichkeitsernennen. Alle erdenklichen Formen und Größen sowie andere Arten von Lederarbeit sind in zahlreichen Schuhtypen zu sehen, und über 400 Modelle unterrichten über Mängel im Schuhe, deren Dehuna und Erbau. Nichtlichend kann man Kunstgefeg bewundern, und eine Sammlung von Schuhentfernungssapparaten vom Altertum bis zur Jetztzeit, ein vollständiges Instrumentarium und Gerärthierungen vervollständigen die Ausstellung. Da die Qualität des Schuhs heute mit im Vordergrund der Gesundheitspflege steht und bereits im frühen Kindesalter beginnen sollte, ist der Besuch der Ausstellung für alle Volksschichten lohnend.

— Die Feuerwehr wurde heute morgen 7 30 Uhr zur Bekämpfung des Elektrizitätswerks am F r e d e n p l a z gerufen; sie fand einen Teil derselben in heißen Flammen vor. Mit mehreren Schlauchleitungen wurde gelöscht. Bauarbeit, Werkzeug und Arbeitsleistung wurde vernichtet. Die Aufräumungsarbeiten dauerten eine Stunde.

#### Wohlfahrtsbriefmarken-Woche.

Der Landesausfchug Sachfens der Deutschen Rothhilfe hatte für Freitag vormittag zu einer Sitzung nach dem Arbeits- und Wohlfahrtsministerium eingeladen. Der Vorsitzende Ministerialrat Dr. M a i e r erstattete zunächst Bericht über die mit dem Verkauf von Wohlfahrtsbriefmarken bisher erzielten Ergebnisse. Es sind — lebhaftig durch den Landesausfchug und seine Organe, ohne Berücksichtigung des Verkaufs durch die Reichspost — bisher abgesetzt worden: 530 000 Stück Wohlfahrtsbriefmarken zu 5 Pfg., 880 000 zu 10 Pfg., 104 000 zu 20 Pfg. und 4200 Markenhefte zu 2 Mk.; davon ist von den Spitzenverbänden etwa ein Drittel des Umlages vertrieben worden. Damit hat Sachfens nächst Hamburg in Verhältnis zur Bevölkerungszahl den stärksten Absatz erzielt. Dieses günstige Ergebnis ist wesentlich auf der starken Nachfrage nach Wohlfahrtsbriefmarken und Sammlerkreisen zu verdanken. Die Marken, deren Umlaufdauer am 31. März erlischt, sind von jetzt ab nicht mehr an den Schaltern der Reichspost, sondern in Dresden nur noch beim Vorkasseamt (Rathausstraße 7, I., Zimmer 8) — auch durch schriftliche Bestellung — erhältlich. Der Vorkassebeamte reage bei den verarmten Vertretern anderer Gemeinden des Landes an, sofort ähnliche Verkaufsstellen einzurichten. Den Hauptberatsgegenstand bildete die Festlegung eines Termins für die geplante Wohlfahrtsbriefmarken-Woche, in der sich jeder wohlmeinende sächsische Staatsbürger für moralisch verpflichtet fühlen soll, seine Briefsendungen mit Wohlfahrtsbriefmarken (deren Preis der doppelte von den normalen Sägen ist) zu frankieren. Nach längerer Ausfprache, an der sich außer Kreisvorsitzmann Morgenstern auch Vertreter der staatlichen und Gemeindebehörden, der Geschäftsleute und der Presse beteiligten, wurde als Zeitpunkt für diesen Wohltätigkeitakt die Woche vom 1. bis 6. März bestimmt. — Ferner gelangten auf Anregung des Vorsitzenden verschiedene Ansuchenpläne des Landesausfchuges zur Verhandlung. Da die Marken zu 40 Pfg. (Postwert 20 Pfg.) erfahrungsgemäß nur schwachen Absatz finden, soll bei einer späteren Ausgabe von Marken der 20-Pfg.-Wert nur mit einem Wohlfahrtsaufschlag von 10 Pfg. bedacht, also für 30 Pfg. verkauft werden. Des weiteren soll mit den Ausgabestellen ausländischer Wohlfahrtsbriefmarken in Verbindung getreten werden, um einen Austausch der gegenseitigen Marken zu Verkaufszwecken herbeizuführen. Zum Schluß der Sitzung wurde auf Antrag des Vorsitzenden beschlossen, aus Landesausfchugsmitteln 1000 Mk. zu bewilligen zur Unterstützung von Studierenden der Kunstakademie und von jungen bildenden Künstlern, die sich gegenwärtig in besonderer Notlage befinden, da ihnen nach neueren Bestimmungen eine Unterstützung durch die Erwerbslosenfürsorge verweigert werden muß.

#### Kamille für's Haar

Seit erdenklichen Zeiten schätzte man die aueregende Wirkung der Kamille auf die Kopfhaut. Von der unpraktischen und zeitraubenden Verwendung reiner Kamillen ist man aber längst abgelassen, seitdem in dem bekannten Kopfwaschpulver „Schäumen mit dem schwarzen Kopf“ mit Kamillenzugabe ein Mittel von angenehmem, aromatischem Duft gegeben ist, das die kräftigende Wirkung der Kamille mit durchgreifender Reinigungskraft verbindet und dem Haar glänzendes, volles Aussehen verleiht. Das echte Fadentragt stets die weltbekannte Schwanke „Schwarzer Kopf“. Kleiniger Hersteller: Hans Schwarzkopf, Berlin-Dahlem.

#### Kaffeehaus Blesch

Das Riesen-Januar-Programm  
1. Kräfte  
Wochentags nachmittags Irvier Eintritt.

Stadtbibliothek, der Deutschen Bücherei und der Privatfammlung von Dr. Robert Zeln veranstaltet.

— Die Vereinigung der deutschen gemeinnützigen Landes- und Wanderbühnen hielt unter dem Vorsitz von Direktor Oand Weikner ihre zweite tagungsmäßige Mitgliederversammlung in Berlin ab an der über 30 Vertreter teilnahmen. Wesentliche Fragen der Wanderbühnenarbeit wurden durchberaten. Der Verband der deutschen Volkshäuservereine und der Bühnengruppen wurden als außerordentliche Mitglieder in die Vereinigung aufgenommen. Von den vielen wichtigen Punkten sind die folgenden zu erwähnen: In an angenommen worden: Die Theaterpflege bildet einen wesentlichen Teil von Kulturpflege und Volksbildungsarbeit. Sie darf sich nicht auf die Volksgenossen beschränken, denen der Zugang zu den lebenden Theatern der Städte offen ist, sondern sie muß auch das Volk in den theaterlosen Städten und auf dem flachen Lande erfassen. Gerade hier ist die Theaterpflege von besonderer Bedeutung. — Dabei muß das kulturelle Wandertheater in den Stand gesetzt werden, hochwertige Schauspieler zu den üblichen Wagen zu verpflichten und durch Abschluß von langjährigen Verträgen ein geschlossenes und organisches sich entwickelndes Ensemble zu bilden. — Das Wandertheater muß in der Regel einwandfreie, die Dichtung verdienstliche Dekorationen verwenden. Zu diesem Zweck ist es erwünscht, solche Dekorationen in einer Werkstatt herzustellen. — Wie die großen Städte im allgemeinen ihren Theatern wesentliche Mittel zur Verfügung stellen, liegt auch den kleineren Städten die Verpflichtung ob, für die Wandertheater die notwendigen wirtschaftlichen und kulturellen Voraussetzungen zu schaffen. Soweit diese Unterstützung nicht ausreicht, ist es Pflicht des Reichs und der Länder, durch Bereitstellung der nötigen Mittel die Theaterpflege für den großen Teil der Volksgenossen in den theaterlosen Städten und auf dem flachen Lande zu sichern. — Die Verpflichtung der Länder, hier helfend einzugreifen, ist mindestens ebenso wichtig wie die Führung eigener Staatstheater.

— Ein beachteter Vorken. Der freigeordnete Posten eines Direktors des Heideberger Stadttheaters ist demselben seit großer Beliebtheit zu erkennen. Bisher sind bereits von über 1000 Theaterleitern Regieuren und Schauspielern Bewerbungen um den Posten eingegangen. Unter den Bewerbern befindet sich auch eine Dame.

— Alexander Bräuner, der frühere Lehrer für slavische Philosophie an der Universität in Berlin, konnte dieser Tage seinen 70. Geburtstag feiern. Aus Tornopol in Galizien kommend, war er bereits mit 22 Jahren Privatdozent an der Universität Pemberg. Im Jahre 1881 wurde er nach Berlin als Lehrer für slavische Sprachen und Litera-

turen berufen. Besonders bekannt geworden ist er weiteren Kreisen durch seine „Geschichte der polnischen Literatur“ und durch seine „Geschichte der russischen Literatur“.

— Der Tod des ältesten Schauspielers. Im Alter von 83 Jahren in der Schauspielerei Edward W. Ham Rose in London gestorben, der sich noch 1916 rühmen konnte, der älteste Schauspieler der Welt zu sein. Er begann seine Laufbahn als Tänzer im Jahre 1800 an der Covent Garden-Oper und trat eine Zeitlang erfolgreich in Pantomimen als Darsteller auf. Dann wurde er Sänger und gehörte seit 1875 dem berühmten „Quartett“ des Vaudeville-Theaters an. Auf Tourneen durch Amerika und Australien feierte er Triumphe und war später auch als angesehener Schauspieler tätig. Erst mit 75 Jahren nahm er seinen Abschied von der Bühne.

— Prof. Dr. Nothlioberner, Direktor des Internationalen Autzenfchugs für aeromedizinische, literarisches und künstlerisches Gienorium, ist verstorben. Der Verstorbene war Dr. honoris causa der Universität Berlin.

— Ein Ehrengrab für den Gründer des Wiener Männergesangsvereins. Der Wiener Gemeinderat hat beschlossen, dem im Jahre 1891 in Wien verstorbenen, bekannten Musikfchrihler Dr. August Schmidt, der im Jahre 1848 in Wien den Wiener Männergesangsverein gründete, ein Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof zu widmen. Der Gemeindefausfchug lautet: In Würdigung der großen Verdienste des Musikfchrihlers und Schriftstellers Dr. August Schmidt um das Wiener Musikleben wird zur Befichtigung seiner Leiche ein Ehrengrab am Wiener Zentralfriedhof auf die Dauer des Friedhofsbestandes von der Gemeinde Wien gewidmet.

— Ein Gedenkdenkmal in Eisenstadt. Die Gemeinde Eisenstadt im Burgenland (Österreich) geht daran, dem Komponisten Joseph Dandn ein Denkmal zu errichten. Das Gedenkdenkmal wird vor der Bergkirche in Eisenstadt zur Aufstellung gelangen, wo sich auch die Grabstätte des Komponisten befindet.

— Züricher Theaterfchragen. In Zürich hat sich dieser Tage mit einem Kapital von 100 000 Franken eine Züricher Schauspielhaus A. G. gegründet. Viele Gesellschaften will das Züricher Schauspielhaus, das bisher von Direktor Franz Wenzler gepachtet war, in der nächsten Spielzeit selbst übernehmen. Vor der Errichtung soll aber das Theater, das modernen Ansprüchen nicht mehr genügt, umgebaut werden.

— Eine Rage gegen die Hinterlassenschaft von Vo Hall. Die Wiener Gerichte beschäfftigt zurzeit eine Rage des in Buenos Aires ansässigen österreichischen Konsulsbers Max Mühlmann gegen die Hinterlassenschaft des im Herbst vorigen Jahres in Wien verstorbenen Komponisten Vo Hall. Bekanntlich war im Herbst 1924 die unter der Leitung von Vo

Hall unternommene Wiener Operettenjournee nach Südamerika von einem riefigen Fiasko begleitet. Das Ensemble stand mittellos in Buenos Aires und außerdem waren die Kosten für die Rückfahrt nicht sichergestellt worden. Vo Hall erhielt von Max Mühlmann ein sinnenreies Darlehen von 5000 Pesos (gleich 15 000 Schilling), das Mitte Juni 1925 zurückzahlen war. Hall sollte aber nicht, und da er har, wurde nunmehr die Rage gegen seine Hinterlassenschaft und zwar gegen seine Witwe als Reinerbin einbracht. Frau Verba Hall besitt mit dem Darlehen Kenntnis gehabt zu haben, während der Raqgeverreiter anfährte daß sie bei der Auszahlung des Geldes dabei war und den Schuldschein auch hätte mitunterschrifteten sollen. Das Gericht verurteilt zu weiteren Vernehmungen die Verhandlung bis Anfang März.

— Die Caruso lernte. Frau Caruso laot, daß sie nie ganz begriffen hätte, wie Caruso die Worte und Noten seiner Partie erlernte. Plöglch begann er an traudeinem Tage mit seinem Studium. Nachdem er etwa zehn Minuten mit Salzwasser oder anderen Mitteln accuratelt hatte benad er sich in sein Bad; einer seiner Diener brachte ihm ein niedriges Notentpult mit der Partitur. So daß er hiele während des Badens lesen konnte. Sein Realeiter steile in einem benachbarten Zimmer aleichseitig die Partitur auf dem Rand vor, und Caruso lang hin und wieder mit halber Stimme, Zeln einfaches Frlühstück — eine Tasse schwarzer Kaffee und eine Semmel — hatte er bereits vorher im Bett eingenommen, worauf die Post erledigt worden war. Nach dem Bad warf er einen slüchtigen Blick in die Merantseiluna. Dann kam das eiaenliche Leben. Wenn er sich nicht auf eine Abendvorstellung vorzubereiten brauchte dann waren diese Stimmlinunen nur kurz; stand aber sein Name auf dem Theaterettel des Abends, dann mußte die ganze Partitur des „Frlüh — jede Note — reuelmäßig noch einmal durchgenommen werden. ana aleich wie oft er in der Oper schon aufgetreten war. Er beachtete sich auch nicht damit nur seine Rolle zu lernen, sondern audierte auch genau die Worte und Noten der Rollen seiner Mitfpieler. Der Umsang die verchiedene Tönuna und die dynamische Plastik seiner Stimme achtetetes ihm denn auch fast jeden Teil der Oper mit der aleichen Auversicht zu sinuen, als ob es ein Teil seiner eiaenen Rolle wäre.

— Völkerverbund und Gnanene. Die Gnaneneffektion des Völkerverbundes hat für die Zeit vom 20. Februar bis 4. April 1926 zu einer internationalen Versammlung der Gesundheits-einrichtungen Gnanene in einen Vertreter von 50 Staaten, u. a. auch des Deutschen Reiches, eingeladen. Deuffherseits ist der Stadimedizinalrat der Stadt Halle, Dr. med. S ch u n e l l, mit der Teilnahme beauftragt worden.

Maria Kahle vor den vaterländischen Verbänden.

Der große Saal des Zoologischen Gartens war besetzt von Frauen und Mädchen der Jungdeutschen Schwärmerin...

Und freilich mußte das ein eigenes Erleben sein, wenn eine Frau, die reichbegabte Dichterin ist, von Frauenleid...

Die Kinder Deutschlands, das ist das Vaterland! Ihr, die ihr Vergangenes hütet und Verdientes liebt...

Wenn wir durch die Großstädte wandern, was sehen wir von deutscher Kultur? Französische Schind beherrscht die Bühnen...

Was heilig sein sollte, Frauenehre und Liebe ist in den Schmutz geworfen, ab, verserrt! Und habt ihr schon...

„Unheimlich der Schmarober lacht.“ — Ja, er lacht über uns Deutsche, die wir aufbegehren und die Kraft zum Opfer...

Wir sollten ein Meer der Liebe werden, und wir verpesten unser Volksteben mit Dunkel und Kälte...

Ja, laßt uns Hüter des deutschen Gewissens sein! Ist es möglich, daß unsere Jugend toll und ausgelassen Tage...

Die deutsche Frau hat im Weltkrieg gezeigt, was sie zu opfern vermag...

und wenn ihr tausend Ehrenmale gelebt habt: eins habt ihr vergessen: das Ehrenmal der Mütter. Aber nun wollen wir es...

\* Brand in der Wiener Universität. Am Donnerstagabend brach in der Wiener Universität Feuer aus...

Die kostbarste Flohammlung.

Von Friedrich Carl Bux.

Dies ist keine typische Geschichte, bei der man lachen soll. Also nicht eine, wie die von den braunen Blutläugern...

Nicht anders, als in geklüfteten Scherzen durfte man vor noch nicht langer Zeit das Wort „Floh“ über die Varierte...

Die Kenntnis von Art und Wesen der Flöhe ist ein Teil, und sogar ein sehr wichtiger, der Naturwissenschaft. In Holland...

Der Mann, der seine Lebensaufgabe in der Ergründung des Flohenreiches sah, war einer der Londoner Flohschilder...

Forderungen der christlichen Elternschaft.

Der Bezirksverband christlicher Elternvereine Groß-Dresden hat der sächsischen Regierung, der Reichsregierung...

Die christliche Elternschaft fordert ein neuzeitliches Elternrecht im Gehalt einer Bestimmung: daß in allen Schulen geordnete, aus freier geheimer...

daß auf ihnen nach dem Vorbilde der Bezirkslehrerräte und -ausschüsse Bezirks-Elternräte und -ausschüsse...

Ruch fordert sie die Forderung des Bezirkszwanges, der in seiner heutigen Starrheit zu Reibungen über Reibungen...

Dem Staate kann es nichts ausmachen, ob ein Kind in diese oder jene Schule geht, die beide in der Großstadt oft...

Warum arbeitet man heute nur mit Zwang, warum soll heute das Vertrauen, das sich doch nicht durch Zwang erzwingen...

Zum Entwurf eines Sächsischen Bodensperrgesetzes.

Die sächsischen Handelskammern sind nicht wenig überrascht, aus dem ihnen vorgelegten neuen Entwurf eines Bodensperrgesetzes...

Schon bei Vorlegung des gegenwärtig geltenden Gesetzes über den Verkehr mit Grundstücken haben die sächsischen Handelskammern...

Die Tatsachen haben diesem Urteil der Handelskammern recht gegeben. Das ist aus den auf die Umfrage des Bundeswohnungsamtes...

Nicht eine Ommuna, sondern eine Belebung des Grundstücksmarktes ist hier zu betonen. Denn die Erfahrung...

Deshalb bitten die sächsischen Handelskammern das Wirtschaftsministerium, sich ihre einmütige Auffassung zu eigen zu machen...

Jedenfalls hoffen die Handelskammern, für die Wünsche der von ihr vertretenen Wirtschaft beim Wirtschaftsministerium...

Sind Sie müde nach dem Mittagessen?



Sind Sie nach dem Mittagessen müde, so nehmen Sie Kruschen-Salz — Ihre Müdigkeit wird verschwinden.

Kruschen-Salz hilft Abkühlungen und Schlägen, deren Folgen Rheumatismus, Gicht, Ischias sind, aus dem Körper entfernen.

Kruschen Salz

die Hauptorgane des Stoffwechsels, in guter Ordnung. Beuthien & Schultz G. m. b. H., Berlin N 39

In Apotheken und Drogerien M. 2.— pro Glas, für 3 Monate ausreichend.

Vertretung und Auslieferungslager für Preussisch-Sachsen: Alfred Ortmann, Leipzig-Stöckeritz, Holzhauserstraße 6, Fernruf 61872

Dabei war zu bedenken, daß der Floh seinen Wirt verläßt, wenn er merkt, daß das Leben aus ihm gemischen ist. Dann...

Ganz besonders lange dauerte die Jagd nach dem Spezialfloh des Polarfuchses. Sir Rosschield hatte eine den Eifer...

Bei den Forschungen zeigt es sich, daß jede Art der diese Erde bevölkernden Warmblüter seinen besonderen Floh besitzt...

Der Floh des Nashorns ist anders als der Floh des Affenbären, der Floh des Markbären anders als der des Ameisenbären. Das eben hat die großartige Unternehmung...

Betrachten wir die Unannehmlichkeit von dieser Seite, so zeigt sich nämlich, daß sich vielleicht durch diese Sammler- und Forscherarbeit Veripetiven von heute noch unabsehbarer...

Die Tollwut in Sachsen.

In den letzten Jahren hatten die sächsischen Hundebesitzer sehr unter der Tollwutgefahr zu leiden. Es gab bald keinen Bezirk, der von der Hundeperrre verschont blieb. Besonders gefährdet war Chemnitz, und hier hauptsächlich die Gegend von Rittau, wo auch leider einige Menschen an der heimtückischen Krankheit verstarben. Mitte vorigen Jahres klang die Seuchengefahr ab. Im September und Oktober ist in Sachsen überhaupt keine Tollwutverkrankung vorgekommen. Man hoffte, nun endlich längere Zeit von der gefährlichen Seuche befreit zu sein, aber leider erwies sich diese Hoffnung als trügerisch. Am 9. November v. J. erkrankten plötzlich in Borsna b. Königsdorf sieben Hunde an Tollwut, davon sind fünf Hunde verendet und zwei gezeitet worden. Von hier ist dann wahrscheinlich die Seuche nach nicht weit entfernten Orten Weichbach verschleppt worden, denn bereits am 21. November wurde dort ein Tollwutfall festgestellt. Am 22. Dezember ist in Klein-Weika b. Rauschen und am 26. Dezember in dem Nachbarort Nieder-Weika je ein Hund an Tollwut verendet. In Rittau ist ebenfalls die Seuche noch nicht erloschen, denn am 25. Dezember wurde wiederum ein Erkrankungsfall gemeldet. Auch in Rumarth b. Radeberg sowie in Oberhausen i. Gr.-G. wurden im Dezember je ein Hundestich registriert. Nachdem nun Dresden ein halbes Jahr isperfrei war, mußte jetzt, wie gemeldet, wiederum die Sperre verhängt werden. Am 17. d. M. wurde in der Kleinstadt eine etwa dreijährige Schäferhündin eingeschlagen, die am 21. d. M. unter den Erscheinungen der Tollwut in der Veterinär-Anstalt verendet. Bei der Sektion in der Staatlichen Veterinär-Poli-Interimsuntersuchungsanstalt wurde die Tollwut einwandfrei festgestellt. Der Wessler der Hündin ist leider noch nicht ermittelt worden. Nachforschungen und Halsband waren nicht vorhanden. Die Polizei wird hofentlich sein Mittel unversucht lassen, den Seuchenherd bzw. den Wessler zu ermitteln. Jeder Hundbesitzer sollte es für seine Pflicht erachten, die Polizei in jeder Hinsicht bei den Ermittlungen durch Angaben des mutmaßlichen Wesslers zu unterstützen. Nur wenn man den Seuchenherd kennt, kann die Seuche wirksam bekämpft und eine Weiterverbreitung unterbunden werden. Hundebesitzer, denen daran liegt, daß die Hundeperrre bald wieder aufgehoben wird, kann nur dringend empfohlen werden, sofernan die polizeilichen Vorschriften zu beachten und rücksichtslos gegen herrenlose Hunde und gegen solche Hundebesitzer vorzugehen die ihre Hunde ohne Aufsicht herumlaufen lassen. Die Verhängung der Hundeperrre „bis auf weiteres“ bedeutet nicht, daß sie auf besonders lange Zeit ausgedehnt werden soll, sondern, wenn keine neuen Erkrankungen vorkommen, wird nach Ablauf der gesetzlichen Frist die Sperre aufgehoben. Hundebesitzer, deren Hunde von der verendeten Hündin gebissen sein könnten, wird dringend empfohlen, im eigenen Interesse — um sich selbst vor der gefährlichen Krankheit zu schützen — ihre Tiere beobachten zu lassen. Maßnahmen können in jeder Wohlfahrtspolizeiwache erfolgen.

Wiederaufnahme der Bautätigkeit.

Am Reichstag ist ein Antrag (Rechenbach (S.) eingegangen, der die Reichsregierung ersucht, sofort, gegebenenfalls in Anwendung des Artikels 10, Abs. 4, der Reichsverfassung, Maßnahmen zu treffen, die die Wiederaufnahme der Bautätigkeit, namentlich von Neubauhwohnungen, mit Eintritt der günstigen Jahreszeit in vollem Umfang ermöglichen und gleichzeitig Vorläufe vorzulegen, welche die Finanzierung der zur Beilegung der dringenden Wohnungsnot erforderlichen Anzahl von Neubauhwohnungen sicherstellen. Wir wollen schon gar nicht die vernünftige Frage aufwerfen, was in dieser Hinsicht der Abgeordnete Rechenbach getan hat, als er selber (wobei über ein Jahr lang) Reichsfänger war, denn sonst mühte man eine ganze Reihe von Tatsachen anzuführen, durch die damals die Reichsregierung die Bautätigkeit nahezu erdrosselt hat. Solche Aufzählungen und Angriffe sind freilich dauerhafter zu stellen, als das Problem zu lösen, selbst wenn man so lange Zeit selber Reichsfänger war.

Bauvorhaben liegen in ganz ungeheurer Zahl vor; wenn sie alle ausgeführt werden könnten, dann dürfte man hoffen, daß die Arbeitslosenfrage auf Abbruch käme, und zugleich dürfte man überzeugt sein, daß im Augenblicke an Hunderten von Stellen oder Stellen auch überall ein Bauarbeiterfrühling schnell eintritt, und daß die Reichsregierung nichts dagegen unternimmt, weil das Streik und Sabotieren der deutschen Wirtschaft in den vorerwähnten Reichsfängerzeit zählt. Man kennt nur noch die zwei Extremes: wenn Arbeit da ist, wird getreift, um durch die Verwirklichung der Arbeit höhere Löhne zu erlangen; sobald sich die Arbeit dadurch vermindert hat, wird über die hohe Arbeitslosenfrage geklagt. Inzwischen darf nicht aufkommen, dem Arbeiter wird grundsätzlich, sobald er einen Sperling in der Hand hält, von seinen Führern geraten, den Streik zu lösen und zu warten, bis ihm die Taube vom Ende gebraten aufsteigt. Man braucht sich nur des vorigen Sommers zu erinnern, dann liegt hier aus, was die vorhandene Bautätigkeit sabotiert und die Wirtschaft dadurch zu seiner Ruhe kommen läßt. Wir glauben nicht einmal, daß von der Regierung überhaupt irgendwelche brauchbaren Maßnahmen zu erwarten sind, die Hoffnung verfliehet einem, wenn man an die Verwendung der dringenden Bauarbeiten und an die ganze Kreditpolitik des vergangenen Jahres denkt. Wären die Bautätigkeitserweiterungen reiflos, dann wäre die Wirtschaft niemals auch nur annähernd zu auf den Hund gekommen, niemals wäre auch die Arbeitslosigkeit entstanden so groß geworden, wie wir es nun erleben müssen. Aber selbst wenn das nun anders werden sollte, selbst wenn das alles gänzlich gereneht würde, dann könnte man hundert gegen ein meinen, daß im Augenblicke des Einfapses einer nennenswerten Bautätigkeit die Wohnunruhen kommen und mit ihr die Streik und Auspörungen. Diese traurigen Zustände, obendrein in Verbindung mit der Geldnot, lassen eben keine rechte Hoffnung aufkommen auf ein Aufblühen der wirklich dringenden nötigen Bautätigkeit, durch die allein der Arbeitslosigkeit wirksam gesteuert werden könnte. Nicht die Reichsregierung und nicht das Unternehmertum, auch nicht einmal die Arbeiterschaft hat den Schlüssel in der Hand, sondern die Gewerkschaftsführer laudeln mit dem herum und zerstören alle guten Vorhaben anderer.

Wegen der Errichtung eines Waldriedhofes im Gebiet der sogenannten Jungen Dresdner Deide hat sich auch die Staatliche Landesstelle für öffentliche Gesundheitspflege ausgesprochen, wie wir aus zuverlässigen Quellen erfahren. Die Staatliche Landesstelle tritt zwar in längeren Ausführungen der weltverbreiterten Anschauung entgegen, daß durch die Errichtung des Waldriedhofes das Wasser für die angrenzenden Gemeinden, besonders Radebeul, hygienisch nicht einwandfrei werden würde, betont aber zum Schluß: „Wenn auch die Landesstelle also auf dem Standpunkt steht, daß an sich die Anlage eines Waldriedhofes der Stadt Dresden an der geplanten Stelle vollständig unbedenklich ist, so möchte sie dennoch empfehlen, jezt, nachdem die Frage der Bevölkerung dieser Gegend von der Vorkommung ist, das Wasser würde von Leichenbestandteilen verunreinigt werden, von der Errichtung des Waldriedhofes abzusehen, da das Wasser auf Jahrzehnte hinaus durch diese Verunreinigung einem großen Teil der dortigen Bevölkerung verkehrt werden könnte.“

Arbeitssituation des D. O. B. Der Kreis Leipzig im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verband hatte für Sonntag, den 24. Januar, seine Vertrauensmänner zu einer Arbeitssituation nach Leipzig gerufen. Die Tagung war sehr gut besucht. Nach dem Bericht des Kreisvorstehers hat der Kreis sich sehr gut entwickelt, und es sind alle Anzeichen dafür vorhanden, daß auch in diesem Jahre eine starke Aufwärtsbewegung zu erwarten ist. Die Zahl der Ortsgruppen liegt von 80 auf 81. Auf dem Gebiete des Bildungsweins ist überall vorbildlich und mit gutem Erfolge gearbeitet worden. Einen breiten Raum der umfangreichen Tagesordnung

nahmen die Punkte „Sozialpolitik“ und „Gewerkschaftsarbeit“ ein. Einleitende Referate hielten Wedemund, Leipzig (Vor der allen Angehörigen), Döbel, Leipzig (Sonntagsruhe), Gegenwart, Leipzig (Arbeitslosenversicherung), Wedemund, Leipzig (Arbeitsgerichte), Döbel, Leipzig (Taxisverträge), Döbel, Leipzig (Schlichtungsmittel), Röske, Leipzig (Betriebsräte), Verhardt, Leipzig (Ankündigungen und Entlassungen), Gießler (Vermittlung). Ueber Verhandlung sprach Schambach, Leipzig, und die wirtschaftlichen Unternehmungen des Verbandes behandelte Bonge, Leipzig, während Carl, Burgen, über die Pressearbeit referierte.

Selbstmord, kein Verbrechen. Am 27. Januar wurde aus der Elbe in der Nähe der Radtzer Kläranlage die Leiche des Dienstmädchens D. S. aus Liebau geborgen. Das spurlose Verschwinden der Dienste in der Silberrnacht hatte bekanntlich, besonders in Liebau, das Gerücht entstehen lassen, daß an ihr ein Verbrechen begangen worden sei. Die eingehenden Erörterungen der Kriminalpolizei erzeigten indes, daß Selbstmord vorliegt. Dies wird bestätigt durch den ärztlichen Befund, wonach die Infolge des Vrothes auf erhaltene Leiche keine Spur eines gewaltsamen Todes durch Einwirkung dritter Personen aufwies. Insbesondere kann die Dienste auf nicht an der Stelle ins Wasser geworfen sein, an der damals die Dienste gebildet worden sein sollen, da sie sonst von der Strömung nach einer anderen Stelle als dem Auffindungsort getragen worden wäre.

Reinahme eines Minderjährigen. Von den zuständigen Behörden wurde der 1882 zu Dresden geborene, wegen Strafbestandes im vorigen Jahre in Leipzig zu einem Jahre Gefängnis verurteilte, später aber mit Bewährungsfrist erlassene Handlungsschüler Martin Paul Schneider wegen Minderjährigens, bzw. wegen Veräußerung gefälschter Reichsbanknoten über 10 Reichsmark gefasst. Nach einer Mitteilung aus Augsburg konnte Schneider dort ermittelt und festgenommen werden.

Dresdner Volkshöhe, e. B. Neues Theater: Sonntag (18.1.): „Der heilige Vater“ 1900 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1901 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1902 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1903 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1904 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1905 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1906 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1907 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1908 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1909 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1910 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1911 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1912 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1913 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1914 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1915 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1916 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1917 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1918 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1919 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1920 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1921 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1922 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1923 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1924 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1925 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1926 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1927 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1928 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1929 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1930 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1931 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1932 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1933 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1934 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1935 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1936 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1937 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1938 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1939 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1940 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1941 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1942 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1943 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1944 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1945 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1946 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1947 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1948 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1949 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1950 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1951 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1952 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1953 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1954 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1955 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1956 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1957 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1958 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1959 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1960 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1961 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1962 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1963 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1964 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1965 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1966 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1967 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1968 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1969 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1970 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1971 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1972 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1973 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1974 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1975 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1976 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1977 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1978 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1979 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1980 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1981 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1982 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1983 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1984 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1985 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1986 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1987 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1988 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1989 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1990 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1991 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1992 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 1993 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 1994 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 1995 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 1996 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 1997 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 1998 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 1999 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2000 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2001 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2002 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2003 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2004 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2005 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2006 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2007 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2008 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2009 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2010 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2011 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2012 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2013 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2014 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2015 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2016 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2017 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2018 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2019 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2020 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2021 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2022 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2023 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2024 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2025 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2026 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2027 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2028 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2029 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2030 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2031 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2032 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2033 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2034 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2035 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2036 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2037 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2038 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2039 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2040 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2041 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2042 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2043 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2044 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2045 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2046 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2047 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2048 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2049 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2050 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2051 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2052 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2053 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2054 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2055 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2056 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2057 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2058 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2059 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2060 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2061 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2062 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2063 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2064 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2065 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2066 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2067 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2068 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2069 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2070 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2071 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2072 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2073 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2074 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2075 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2076 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2077 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2078 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2079 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2080 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2081 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2082 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2083 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2084 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2085 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2086 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2087 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2088 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2089 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2090 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2091 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2092 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2093 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2094 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2095 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2096 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2097 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2098 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2099 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2100 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2101 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2102 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2103 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2104 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2105 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2106 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2107 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2108 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2109 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2110 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2111 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2112 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2113 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2114 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2115 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2116 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2117 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2118 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2119 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2120 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2121 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2122 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2123 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2124 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2125 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2126 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2127 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2128 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2129 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2130 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2131 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2132 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2133 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2134 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2135 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2136 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2137 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2138 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2139 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2140 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2141 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2142 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2143 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2144 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2145 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2146 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2147 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2148 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2149 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2150 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2151 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2152 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2153 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2154 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2155 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2156 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2157 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2158 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2159 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2160 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2161 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2162 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2163 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2164 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2165 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2166 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2167 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2168 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2169 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2170 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2171 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2172 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2173 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2174 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2175 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2176 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2177 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2178 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2179 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2180 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2181 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2182 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2183 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2184 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2185 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2186 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2187 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2188 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2189 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2190 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2191 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2192 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2193 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2194 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2195 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2196 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2197 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2198 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2199 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2200 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2201 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2202 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2203 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2204 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2205 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2206 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2207 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2208 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2209 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2210 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2211 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2212 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2213 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2214 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2215 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2216 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2217 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2218 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2219 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2220 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2221 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2222 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2223 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2224 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2225 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2226 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2227 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2228 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2229 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2230 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2231 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2232 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2233 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2234 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2235 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2236 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2237 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2238 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2239 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2240 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2241 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2242 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2243 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2244 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2245 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2246 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2247 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2248 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2249 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2250 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2251 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2252 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2253 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2254 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2255 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2256 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2257 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2258 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2259 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2260 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2261 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2262 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2263 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2264 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2265 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2266 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2267 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2268 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2269 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2270 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2271 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2272 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2273 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2274 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2275 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2276 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2277 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2278 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2279 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2280 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2281 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2282 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2283 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2284 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2285 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2286 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2287 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2288 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2289 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2290 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2291 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2292 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2293 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2294 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2295 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2296 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2297 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2298 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2299 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2300 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2301 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2302 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2303 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2304 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2305 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2306 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2307 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2308 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2309 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2310 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2311 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2312 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2313 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2314 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2315 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2316 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2317 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2318 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2319 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2320 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2321 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2322 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2323 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2324 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2325 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2326 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2327 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2328 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2329 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2330 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2331 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2332 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2333 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2334 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2335 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2336 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2337 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2338 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2339 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2340 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2341 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2342 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2343 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2344 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2345 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2346 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2347 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2348 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2349 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2350 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2351 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2352 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2353 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2354 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2355 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2356 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2357 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2358 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2359 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2360 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2361 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2362 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2363 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2364 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2365 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2366 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2367 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2368 bis 2000; Montag: „Der heilige Vater“ 2369 bis 2000; Dienstag: „Der heilige Vater“ 2370 bis 2000; Mittwoch: „Der heilige Vater“ 2371 bis 2000; Donnerstag: „Der heilige Vater“ 2372 bis 2000; Freitag: „Der heilige Vater“ 2373 bis 2000; Samstag: „Der heilige Vater“ 2374 bis 2000; Sonntag: „Der heilige Vater“ 2375 bis 2000; Montag: „Der he

# Die neuen Straßenbezeichnungen in Groß-Dresden.

In der Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Donnerstag wurde bekanntlich die Vorlage des Rates vom 22. Dezember 1919 auf Umbenennung von bisher gleich oder ähnlich lautenden Straßen und Plätzen innerhalb des Groß-Dresdner Stadtbezirks angenommen. Die Zahl der umzubennenden Straßen beträgt 206, getrauft werden jedoch nur

### 234 neue Namen,

da eine Anzahl von Straßenzügen künftig zusammengelegt und durchnummeriert werden sollen.

Bei der Namensgebung wurde nach folgenden Grundsätzen verfahren, wobei schematische Anwendung mit Rücksicht auf mannigfache Ermüdungen vermieden werden mußte: Es war soweit als möglich auf eine Vermeidung der Straßennamen hinzuwirken. In Dresden ist von jeher eine gewisse Verwischung mit Namen bei Benennung der Straßen und Plätze getrieben worden. Lange, einheitliche Straßenzüge sind oft mit einer großen Anzahl von Namen abwechselnd belegt worden. Das hängt mit der Entwicklung der Stadt zusammen. Bei Konkurrenz zweier Namen, denn in der Regel der Name in Alt-Dresden bestehen bleiben, denn meistens ist der Alt-Dresdner Verkehrsraum der bedeutendere.

Von sehr vielen Seiten ist der Gedanke warm befürwortet worden, die Namen von Städten und Orten aus den durch den Weltkrieg verlorenen Gebieten und aus deutschstämmigen Gebieten außerhalb Deutschlands, die sich treu zum Deutschland bekennen, zu verwenden. Dieser Gedanke ist von einigen Verwaltungskreisen mit Vorliebe aufgegriffen und durchgeführt worden. Die Verwendung der Namen hat dort stattgefunden, daß sie je nach ihrer Lage zur deutschen Grenze um das Dresdner Stadtgebiet herumgelegt worden sind. Des weiteren sind dann noch verwendet worden in den Stadtteilen Weißer Hirsch und Oberloschwitz die Namen von Malern und Künstlern, die dort gewohnt haben, und von einigen Dichtern und Journalisten, in Plauen einige Kompositionen (Beder, Jüngst, Kreschner — Komposition der „Follinger“ — Max Reger und Dräselde) und andere Männer von Bedeutung, wie zum Beispiel Menardi in Klein-Ischowitz die Namen einiger der vorzüglichsten Kriegshelden: Weddigen, Voelke, Spee und Rischholen (Zimmernstraße bereits an der früheren Plegerfahne); in Plauen Ersfinder und Techniker (Lillenthal, Stephenson, Reiss, Guedes, Dery, Diesel, Klette und Jambusch); in Dobritz, wo bereits eine Karl-Marx- und Friedrich-Engels-Straße bestehen, Namen von bedeutenden Arbeiterführern, wie Kaskale, Nebel, Volmar; in Leubnitz-Neuostra berühmte Maler im Anschluß an ein bereits bestehendes Malerquartier (Spilweg, Rembrandt, Uebe).

Im nachfolgenden geben wir ein nach den Vororten geordnetes Verzeichnis der neuen Straßen- und Platznamen:

### Verzeichnis der neuen Straßen- und Platznamen:

Es heißen danach künftig in

#### Oberloschwitz:

Adlerstraße: Am Weißen Adler, Augustusstraße: zu Siebiastraße; Bauhner Straße: Bauhner Landstraße von Nordgrundbrücke ab, bis dahin einisch; Schillerstraße, Bauhner Straße, Carolafstraße — ein Zug mit Carolafstraße, Voichwitz —; Edewenstraße: Dresdner Straße; siehe Bauhner Straße; Eschbachstraße — ein Zug mit Eschbachstraße, Weißer Hirsch —; Hermann-Predl-Straße; Ferdinandstraße: Kirchbachstraße mit Einbezug der Häuser 11 und 13 an der Heinrichstraße; Heinrichstraße: östlicher Teil der Heinrichstraße zu „Sonnenseite“ bis Hirschleite, westlicher Teil der Heinrichstraße: Niddastraße; Herrmannstraße: Lausitzer Straße; Hindenburgstraße: Hugo-Freuh-Straße; Kurze Straße (unbebaut); zu Thielaustraße; Lausitzer Straße: Bergbahnstraße; Lutherstraße — ein Zug mit Lutherstr. in Voichwitz —; Steglitzstraße (verdienendes Gemeinderatsmitglied); Parstraße: Lausitzer Straße; Querkstraße — Querkstraße (Oberloschwitz); Querkstraße (Weißer Hirsch) und Bismarckstraße (Weißer Hirsch) als einen Zug —; Wolfshühnelstraße (Richtung dort hin); Schillerstraße: Name belassen; Sonnenseite: Name belassen; Thielaustraße: Noosstraße (Oberlandweinbaumeister, Gründer des Dries); Wasafstraße: zu Joppelinstraße.

#### Weißer Hirsch:

Adlerweg: Am Weißer Hirsch; Adlerstraße: Vrohlgenstraße; Bauhner Straße: Bauhner Landstraße (siehe auch Oberloschwitz Bauhner Straße); Bismarckstraße: Wolfshühnelstraße (siehe auch Oberloschwitz Querkstraße); Eschbachstraße — ein Zug mit Eschbachstraße (Weißer Hirsch) —; Hermann-Predl-Straße; Friedrich-August-Straße: Am Hochwald; Loischwitzer Straße: zu Platte; Ludwigstraße: Ränkelmannstraße (nach dem Erbauer und Wohlfahrter Ludwig Ränkelmann, hat ein Denkmal in Weißer Hirsch); Marienstraße: Coltenbuschstraße (Dresdner Industrieller); Querkstraße: Wolfshühnelstraße (siehe auch Oberloschwitz Querkstraße); Ringstraße: Rahmannring; Schulstraße: Luboldstraße (Dresdner Industrieller, Neffe von Gebe, hat die Firma nach Gebe's Tod fortgeführt); Waldparkstraße: Kurparkstraße; Rahmannstraße: Zum Siechgrund.

#### Bühlau:

Adlerstraße: Neubühler Straße; Bauhner Straße: Bauhner Landstraße (siehe auch Oberloschwitz Bauhner Str.); Bergstraße: zu Elisabethstraße; Bismarckstraße: Königberger Straße; Carolafstraße — mit Einbezug der Wolfsteiner Straße —; Dismarckstraße; Feldstraße: Fofener Straße; Forststraße: Am Bauernbusch; Gartenstraße — mit Einbezug des Grenzweges —; Danziger Straße; Goethestraße; Wemelsstraße; Körnerstraße; Reidenburger Straße; Voichwitzer Straße: als Grundstraße durchnummerieren vom Körnerplatz (Voichwitz) bis Bühlau; Mittelstraße: Tiffiter Straße; Wolfsteiner Straße — mit Einbezug der Carolafstraße —; Dismarckstraße; Querkalbe; Marienburger Straße; Schillerstraße; Lannenbergsstraße; Schönfelder Straße; Quodrenner Straße; Südrstraße; Darfener Straße; Theresienstraße; Thormer Straße; Trompeterstraße; Bromberger Straße; Waldparkstraße; Hegetreiterstraße; Wiesenstraße; Wöner Straße; Weg links dem Waldpark mit den Grundstücken Waldparkstraße 11 und Adlerstraße 5; Nachhülfeberg.

#### Nochwitz:

In Ober-Notchitz: Dorfplatz (Dorfplatz umfasst die Häuser Pappritzer Straße 10, 12, 14 und 16, Pappritzer Straße wäre neu zu nummerieren); Alt-Nochwitz (einschließlich Häuser Wachwitzer Straße 1 und 4, Friedrich-August-Straße — ein Zug mit Friedrich-August-Straße in Voichwitz —; Reigerstraße (Münzargereut, dessen Haus heute noch an der Straße steht); Voichwitzer Straße; Eulenstraße (nach dem Gasthaus „Zur Eule“ und nach dem häufigen Vorkommen von Eulen im Walde); Luisenstraße; Rodauer Straße; Mittelstraße; Karpathenstraße; Schönfelder Straße; zu Königsdorfer Straße; Schulstraße; Gutbergsstraße; Wachwitzer Straße; zu Alt-Nochwitz nur zwei Häuser, keine ausgebaute Straße).

In Nieder-Notchitz: Bergstraße: Wachbergstraße; Bräckerstraße: Ims-Bräcker-Weg; Forststraße: Göttingerstraße (landschaftlicher Gubeder der Sächsischen Schweiz); Grundstraße: als Grundstraße durchnummerieren von Voichwitz bis Bühlau (siehe auch Bühlau Voichwitzer Straße); Hauptstraße — mit Einbezug der Bergstraße —; Wachbergstraße; Lindenstraße: Königsbühler Straße; Niederwaldstraße: Dresdner Straße; Reichenbachstraße; Pöhlstraße (Dramaturg an den Staatstheatern); Schweigerstraße — ein Zug mit der Schweiger Straße in Voichwitz —; Ulrichstraße (nach Pantine Ulrich); Talstraße; Ratomitzer Straße; Waldparkstraße; Weißer-Hirsch-Straße.

#### Vochwitz:

Adlerstraße: Voichwitzer Brücke; Bergstraße: Oefersstraße (Maler und Kupferstecher in Dresden, später Goethes Lehrer); Bismarckstraße; Wulfstraße; Carolafstraße:

Schevenstraße (siehe auch Oberloschwitz Carolafstraße); Eichenborststraße: zu Kopschweg; Friedrich-August-Straße: Krügerstraße (siehe auch Voichwitz Friedrich-August-Straße); Gabelsbergerstraße: zu Malerstraße; Grundstraße: als Grundstraße durchnummerieren von Voichwitz bis Bühlau (siehe auch Bühlau Voichwitzer Straße); Körnerstraße; Liebigstraße; Körnerweg: Am Körnergarten; Lutherstraße: Sieglitzstraße (siehe auch Oberloschwitz Lutherstraße); Plauer Straße; Plauer Landstraße; Schweizer Straße in Nieder-Notchitz); Viktoriasstraße: Weichenweg (alter noch gebräuchlicher Name); Wasafstraße: zu Joppelinstraße; Albertallee: Friedrich-Wied-Platz; Alexanderstraße: Heilstättenweg; Alpenstraße: Hermann-Vogel-Straße; Alpenweg: Demmelstraße; Amsteg; Dirschleite; Amstegstraße; Königspfad; Galberstraße: Am König Weinberg; Elsbürdenstraße: Kopschweg; Franz-Curti-Straße: Körnerplatz; Friedrich-Wied-Straße: Rudowsweg; Leonhardtstraße: Sandweg; Marie-Simon-Straße: Säugrundweg; Meißelplatz; Schädelstraße; Meißelstraße; Souphanstraße; Platte; Wachwitzer Kirchweg; Waldstraße; Wingerstraße; Rihweg; Wunderlichstraße; Robert-Dies-Straße; Rappelinstraße; Roseggerstraße; Steggrundweg; Stranglerstraße.

#### Plauen:

Alte Mannenallee: zu Alte Mannenstraße; Bahnhofstraße: Wasserturnstraße; Dobritz Straße: Draufstraße; Elässer Weg: Vogesenweg; Frankensallee: zu Frankensstraße; Friedrich-August-Straße: Freilerstraße; Gainsstraße: Justizstraße (nach Justine Renner gen. Gustel von Blasewitz); Johannstraße: Regierstraße; Voichwitzer Straße: Bederstraße; Neumannstraße — zwischen Elmer Allee und Parzellensplatz —; zu Elmer Allee; Oststraße: Name belassen (mit Einbezug der Schulstraße); Profiter Straße: Kreschnerstraße (Komposition der Oper „Die Follinger“, hat in Dresden gewirkt); Sachsenallee: Preussenhalle; Schulstraße: zu Oststraße; Seidner Straße: Dehmestraße (nach Professor Erwin Dehme, Maler); Striesener Straße: zu Hüblerstraße; Südrstraße: Jüngststraße; Wachwitzer Straße: Menardistraße; Weinbergstraße: Niddastraße; Weststraße: zu Pöhlstraße; Wiesenstraße: Gauschweg (Advokat, Verfasser der alten Geschichte von Blasewitz); Albertbrücke: Voichwitzer Brücke.

#### Leubegau:

Albertstraße: Tauernstraße; Bismarckplatz: Kronstädter Platz; Bismarckstraße: Hermannstraße; Carolafstraße: Steirische Straße; Dampfstraßenstraße: Klausenburger Straße; Deutsche-Kaiser-Allee: Suedenstraße; Dobritz Straße: Salzbürger Straße; Elbstraße: Alt-Leubegau; Florstraße: Kalbender Straße; Gabelsbergerstraße: Troppauer Straße; Gartenstraße: Zur Weide; Hauptstraße: Deckermeister Straße; Leubener Straße: Name belassen unter Einbezug der Leubegauer Straße in Leuben; Mittelstraße: Jafauer Straße; Wolfstraße: Magenturter Straße; Poststraße: Neubergerstraße; Schulstraße: Wingerstraße; Sedanstraße: Graser Straße; Seidner Straße: zu Donathstraße (Zolfewitz); Tolkemeyer Straße: Bränner Straße; Uferstraße: Leubegauer Ufer; Wettinerstraße: BURGENTANDSTRASSE.

#### Alt-Jochschwitz:

Albertstraße: Kurhausstraße; Albertplatz: zu Kurhausstraße; Amalienstraße: Eisenstraße; Voichwitzer Straße: Putzlinstraße; Bismarckplatz: Götzeplatz (Zornwatter); Elbstraße: Jochschwitzer Weg; Friedrich-August-Straße: Schleierner Straße (führt dort hin); Fürstentplatz: Hartungplatz (war der erste Ort im Orte, 25 bis 30 Jahre Gemeinderatsmitglied und Armenrat); Georgplatz: Alt-Jochschwitz; Germanenstraße: Rischhofenstraße; Postwitzer Straße: Name belassen; Johannstraße: Am Sandberg; Königstraße: zu Königsballe (Leuben); Leubegauer Straße: zu Meißeliger Straße; Margaretenstraße: Neumannstraße (Stifter und Förderer von Alt-Jochschwitz); Mühlsteinstraße: Pionierstraße; Wolfstraße: Leubegauer Straße; Vorkstraße: Neumannstraße (Zornwatter, Schüler Jahn); Plauer Straße: Admiral-Spee-Straße; Sachsenallee: Inselfstraße; Wettinerstraße: Weddigenstraße; Wilhelmstraße: Voelkestraße.

#### Leuben:

Bahnhofstraße: Stephensonstraße; Bismarckstraße: Klettestraße; Dresdner Straße — mit Einbezug der Pirnaer Straße (Dobr.); und Pirnaischen Straße (Leuben) —; Pirnaer Landstraße; Fabrikstraße: Sackenerstraße; Kaiserallee: Völlingstraße; Leubegauer Straße: Leubener Straße (s. a. Leubegau, Leubener Straße); Lindenstraße; Marienstraße; Loischwitzer Straße; Meißelstraße (Erfinder des Telefons); Marktplatz: Alt-Leuben; Meißelstraße: Guedesstraße (nach Otto v. Guedes, Hofmeister, Erfinder der Luftpumpe, 1650); Neustraße: Hostenstraße; Pirnaische Straße: Pirnaer Landstraße (s. a. Dresdner Straße); Reider Straße: Jambuschstraße (Ciperant); Reidenstraße; Derystraße (Erfinder der X-Strahlen); Schulstraße: Dieselstraße.

#### Dobritz:

Dorfplatz: Alt-Dobritz; Dorfstraße: Vassallestraße; Loischwitzer Straße: Bederstraße; Niederlöblicher Straße: zu Loischwitzer Straße; Pirnaer Straße: Pirnaer Landstraße (s. a. Leuben, Dresdner Straße); Profiter Straße: Wendenstraße; Reider Straße: Wönerende; Reidenstraße: Radenstraße; Schulstraße: Voilmarstraße; Seidner Straße: An der Rennbahn.

#### Profitz:

Dorfstraße: Gamigstraße; Schulstraße: zu Profitzer Straße (Reid).

#### Torna:

Neue Namensgebung überhaupt: Mitte des Ortes und Südweststraße: Alt-Torna; Nordost-Straße: zu Tornaer Straße (Reid); Nordwest-Straße: bis Dohnaer Straße „Am Goldenen Eisfeld“.

#### Leubnitz-Neuostra:

Arnoldstraße — mit Einbezug der Mochlitzer Straße, Carolafplatz und Ralher Weg —; Spilwegstraße; Carolafplatz; Spilwegstraße (s. a. Arnoldstraße); Dammenweg: Hendenreißweg (Pfarrer und Ortsgeistlichschreiber); Dresdner Straße — mit Einbezug der Terrassenstraße —; Finkenfangstraße; Gartenstraße; Schilffeldstraße; Goltziger Straße: Name belassen (von Teplerer Straße an mit Einbezug der Streblener Straße, Mochlitz und Goltziger Straße, Mochlitz bis Alt-Goltzitz); Ralher Weg: Spilwegstraße (s. a. Arnoldstraße); Kirchgasse; Mangelgasse (nach dem Schulmann in L. N. D.); Klosterstraße: Am Klosterhof; Kronprinzstraße; Rembrandtstraße; Leubnitzer Straße: Alt-Leubnitz; Lindenstraße: Hübstraße; Mochlitzer Straße: Spilwegstraße (s. a. Arnoldstraße); Schulstraße: zu Heiligenborn-Straße; Südrstraße: Hofefeld; Terrassenstraße: Finkenfangstraße (s. a. Dresdner Straße); Tornaer Straße: zu Tornaer Straße (Reid); Jellesche Straße — mit Einbezug von Schieringter Weg —; Schieringter Straße; Schieringter Weg; Schieringter Straße (s. a. Jellesche Straße).

#### Wochwitz:

Neue Namensgebung überhaupt; Mitte des Ortes: Alt-Wochwitz; Im Süden davon die Oststraße: zu Jellesche Straße; L. N. D. Die Südweststraße: Rosenteyer Straße; Die Nordoststraße: zu Goltziger Straße, L. N. D. (s. a. Goltziger Straße, L. N. D.).

#### Mochlitz:

Albertstraße: Busmannstraße (Korena v. war Bürgermeister zu Dresden und hat 1808 das Alod Mochlitz der Kreuzkirche gewidmet. Sein Bildnis ist das älteste und erhaltene Bildnis eines Dresdner Bürger); Carolafstraße: Wilhelm-Busch-Straße; Dorfplatz: Alt-Mochlitz; Friedrich-August-Straße — mit Einbezug der Leubnitzer Straße in Rath —; Dobritz Straße; Goltziger Straße — bis Alt-Goltzitz —; Bahnhofsstraße; Körnerstraße und Körnerweg, ein Zug; Ringelweg; Vestingstraße; Goltziger Straße; Pestalozzi-

straße — vom Körnerweg an mit Einbezug der Kohlenstraße, Klein-Velitz, bis Goltziger Grenze —; Südhöhe; Reidenstraße; zu Königsmeyer-Straße, Schieringter; Schieringter Straße; Goltziger Straße (s. a. Goltziger Straße, L. N. D.); Jellesche Straße und Schieringter Weg; Schieringter Straße (s. a. Jellesche Straße, L. N. D.).

#### Klein-Velitz:

Dorfstraße: Alt-Velitz; Kohlenstraße: Südhöhe (s. a. Pestalozzistraße, Mochlitz).

#### Rath:

Das alte Dorf — Straßenzug zwischen alter und neuer Landstraße —; Alt-Rath; Goltziger Straße: zu Alt-Rath; Alte Landstraße: Hohenendorfer Straße; Neue Landstraße — von der Kohlenstraße, Klein-Velitz, an bis Kurze Grenze Wanneberg —; Jansbruder Straße; Leubnitzer Straße; Goltziger Straße (s. a. Friedrich-August-Straße, Mochlitz); Weinbergstraße; Ralher Weinberg; Verbindung zwischen alte Landstraße und Leubnitzer Straße; Wanneberger Straße; Die Verbindungsstraße nach den Mühlen im Grund; Rathgrund; Das Schmiedegäßchen bis zur Schule; Franzweg (nach dem verdienten Gemeindevorstand Franz); Weg an der Rathbach nach Mochlitz: Rathbachweg.

#### Loischütz:

Bergstraße: Goltziger Gang; Bismarckplatz: Saarpfad; Bismarckstraße: Saarpfad; Blaschener Straße: Weidenschlange; Dorfstraße: Alt-Loischütz; Dresdner Straße: Karlsruher Straße; Goltziger Straße: Gebauerstraße (nach dem verdienten Gemeindevorstand Gebauer); Hindenburgstraße: Kinderhorststraße (der Kinderhort liegt hier); Ralher Straße: Arbeitersweg (alter Name); Körnerstraße: Lindenbergstraße; Plauenische Straße: Am hohen Stein; Poldiapierstraße: Freitaler Straße; Kathausstraße; Ralher Straße; Schulstraße; Kleinauborfer Straße; Streblener Straße: zu Kohlenstraße; Schlußweg hinab zur Goltz-Gilla gegenüber Rathausstraße; Goltzweg; Dedeleichen vom Reilsentel herauf zum hohen Stein; Am Eisurmilager (so schon im Orte genannt); Weg von Brauns Weizenmühle am Reils hin nach Bergwitz; Dirlitzer Straße; Straße von Postchappeler Straße bis Elektrizitätswerk; Cöllmweg.

#### Nieder-Gorbitz:

Brauereistraße: zu Ullmannstraße; Bildstruffer Straße: zu Reifeldorfer Straße (ein Zug von Wölsitz bis zur Stadtgrenze).

#### Ober-Gorbitz:

Brauereistraße: zu Ullmannstraße; Dorfstraße: zu Ullmannstraße; Goltziger Straße: Kädelstraße (Familie Kädel stellte durch drei Generationen Gemeindevorstände); Hermannstraße; Kapellenweg; Leubnitzer Straße: zu Gorbitz Straße (Leubnitz); Pleßstraße; Hirttenstraße; Wilhelmstraße: Am Luckenpark; Bildstruffer Straße; auf Reifeldorfer Straße (s. a. Bildstruffer Straße, Nieder-Gorbitz).

#### Leutenitz:

Dorfstraße: Alt-Leutenitz; Dresdner Straße: Gompitzer Straße; Gorbitz Straße: Name belassen (mit Einbezug der Leutenitzer Straße, Ober-Gorbitz); Goltzfelder-Straße: Name belassen (ein Zug mit Goltzfeld-Keller-Straße in Gotta und Vriesnitz); Goltzstraße: Wilhelm-Müller-Straße; Leubnitzer Straße: Droste-Hilshoff-Straße; Leubnitzer Straße: Name belassen (ein Zug mit Leutenitzer Straße in Vriesnitz); Demeister Straße: Name belassen (ein Zug mit Demeister Straße in Gotta); Demeister Straße — ein Zug mit Demeister Straße in Vriesnitz —; Am Leubenberg; Parstraße: Am Leutenitzer Park; Schulstraße: zu Barthauer Straße; Gotta und Vriesnitz; Steinbacher Straße: zu Steinbacher Straße; Gotta; Südrstraße: Schaumburgerstraße (Wolfshühler).

#### Vriesnitz:

Bismarckplatz und Kirch-Bismarck-Straße: Wilhelm-Raabe-Straße; Dorfstraße: Alt-Vriesnitz; Friedrichstraße: Zühliger Straße; Goltzfelder-Keller-Straße: Name belassen (ein Zug mit Goltzfeld-Keller-Straße in Gotta und Leutenitz); Archstraße: — mit Einbezug der Gartenstraße (Kornik) —; Am Kirchberg; Leutenitzer Straße: Name belassen (ein Zug mit Leutenitzer Straße, Leutenitz); Meißner Straße: Meißner Landstraße (als ein Zug mit Meißner Straße, Kornik, Meißner Straße, Steglitz, und unter Einbezug der Dresdner Straße, Kornik); Meißner Straße: Name belassen (ein Zug mit Meißner Straße, Kornik); Demeister Straße: Am Leubenberg (s. a. Demeister Straße, Leutenitz); Moquettestraße: Name belassen (ein Zug mit Moquettestraße in Gotta); Turnweg; Wasserhöhe; Barthauer Straße: Name belassen (ein Zug mit Barthauer Straße in Gotta unter Einbezug der Schulstraße in Leutenitz); Wettinerstraße: Dersoldstraße (D. gel. 1795, war Pfarrer in Vriesnitz und Richter).

#### Kornik:

Bahnstraße: Bildbergstraße (ein Zug mit Bahnstraße, Steglitz); Derstraße: Skaparrastraße; Dresdner Straße: Meißner Landstraße (siehe auch Meißner Straße, Vriesnitz); Gartenstraße: Am Kirchberg (siehe auch Archstraße, Vriesnitz); Goltzstraße: Wettestraße; Meißner Straße: Meißner Landstraße (siehe auch Meißner Straße, Vriesnitz); Meißler Straße: Namen belassen (ein Zug mit Meißler Straße, Vriesnitz); Mochlitzer Straße: Schelkwaiger Straße; Querkstraße: Amerzstraße; Talstraße: Pfaffengrund (historischer Name); Platz an der Kreuzung von Garten- und Schönergrundstraße: Alt-Kornik.

#### Steglich:

Bahnstraße: Bildbergstraße (ein Zug mit Bahnstraße, Kornik); Bismarckstraße: Gustav-Merby-Straße; Florastraße: Rüttler Straße; Goltziger Straße — ein Zug mit Korniker Straße —; Reudenburger Straße; Korniker Straße: Flensburger Straße (siehe auch Goltziger Straße); Lindenstraße; Podemusstraße; Meißner Straße: Meißner Landstraße (siehe auch Meißner Landstraße, Vriesnitz); Schwanenstraße: Fühnenstraße (nach den Fühnen genannt); Schulstraße: Am Urnenfeld; Gustav-Merby-Platz: Alt-Steglich.

#### Umbenennungen in den älteren Stadtteilen:

Wanneberger Straße, Plauen (in Rath belassen); Leubnitz-Straße (nach dem Philosophen L. in der Nähe Kautz, Kranke, Schleiermacher-Straße; Cripplweg — Anregung der 3. Staatsabteilung —; Ober-Platz; Elässer Straße; Job: Name belassen, da Elässer Weg in Blasewitz weggefallen); Goltziger Straße, Plauen (in Leubnitz-Neuostra belassen); Schwanen-Lauerstraße; Gorbitz Straße, Wölsitz (in Leutenitz belassen); Offener Straße; Grundstraße, Wölsitz (in Leubnitz um belassen); Palschstraße; Ostwitzer Straße; Seidnitz; Folkewig — ein Zug mit Leubegauer Straße; Seidnitz — in Klein-Jochschwitz belassen); Karlsbader Straße; Joesphstraße; Schieringter Straße; Körnerstraße; Neustadt: Name belassen da Körnerweg in Voichwitz geändert); Küniglenstraße; Striesen (in Voichwitz belassen); Leubegauer Straße; Leubegauer Straße; Seidnitz (in Dobritz belassen); Karlsbader Straße (siehe Ostwitzer Straße); Leubener Straße, Reid (in Voichwitz belassen); In Mügelner Straße, Reid; Dobritz; Pöhlstraße; Meißner Straße, Job (in Voichwitz belassen); Wollstraße; Meißelstraße, Ranflich (in Vriesnitz belassen); Goltziger Straße, Ostrasse, Wölsitz (in Voichwitz belassen); Anton-Ber-Straße (Verfasser der ersten bedeutenden Dresdner Chronik); Festerwitzer Straße; Wölsitz (in Oberloibitz belassen); Weidener Straße; Poststraße; Wölsitz; Name belassen, da Name in Leubegau weggefallen); Sachsenallee; Pirna; Vork; Name belassen da Name in Blasewitz weggefallen); Schillerstraße; Antonstadt (in Voichwitz belassen); Val; Bauhner Straße; Ober-Voichwitz; Sonnenleite, Reid (in Voichwitz belassen); Morgenleite; Südrstraße; Wölsitz (hier falsch); Meißler Straße; Winderstraße; Rauglich (in Goltzitz richtiger); Kölner Straße;

Ein neuer Kaspar-Hauser-Fall?

Von Hans Carl Wehrenfeld.

Vielleicht gerade, weil unsere Zeit so amerikanisiert ist und bei zahlreichen Behörden über das Leben jedes einzelnen ...

Das Hauptinteresse des deutschen Publikums konzentriert sich freilich weniger auf die merkwürdigen psychologischen ...

Werkwürdige Duplizität der Fälle! Fast scheint es, als ob sich in dem Jahre der vielen Publikationen über Kaspar ...

Bekanntlich wurde Nikolaus II., die Zarin, seine vier Töchter, der Thronerbin und die nächste Urmachung des ...

Später hat dann der Soldat die angebliche Parentochter verlassen, die nach mancherlei Irrfahrten 1920 nach Deutschland ...

Während eine große Anzahl russischer Emigranten Frau von Tschalkowka als Großfürstin anerkennt, ist die mit dem ...

Als Folge des Besuchs der Großfürstin Olga bei Frau von Tschalkowka hat jedenfalls die bekannte Kopenhagener ...

Durch diese Erklärung der Großmutter der ermordeten Großfürstin ...

Bermischtes.

Die Jagd im Februar.

Der Februar ist ein gefährlicher Monat. Obwohl in diesem Winter die Witterung bisher an Beschickungen nicht ...

Das Edelwild steht noch in kalten Rudeln beisammen. Die starken Stürze bilden Nebel und fangen an, abzuwerfen ...

Nur das Damwild gilt das gleiche. Wo die Natur nicht für reiche Aktion vorgesorgt hat, muß fleißig und gut gefüttert ...

Die Säuen hatten bisher wohl kaum besonders zu leiden, da ihnen nur vorübergehend mal nach Erdmast zu ...

Der Hase hat jetzt vor dem Jäger Ruhe, nicht aber vor dem Schlingenkeller, der mehr wie je am Werke ist. Auf ihn ...

Der Fuchs lebt jetzt ganz der Liebeslust, da die Mannaletzt voll geworden ist. Durch Sprengen aus dem Bau mit ...

Der Dachs verläßt schon sehr oft seinen Bau und sucht hauptsächlich nach Reagenzien auf Wiesen und gepflügten ...

Warder, Aitas, Wiesel und Otter jagen. Stichen auch Auer-, Wild-, Gafel- und Hasenbühnen, Wildenten ...

Das Vaterunser in tausend Sprachen. Dem Papst ist vor kurzem eine Sammlung von Uebersetzungen ...

Eine Razzia im Kreise Osterburg. 81 polnische Wanderarbeiter verhaftet. Unter persönlicher Leitung des Magdeburger Polizeipräsidenten ...

Schwerer Autounfall bei Sannaerhausen. Die erst letzte bekannt wird, fuhr am Dienstag das Auto des Domänenwärters ...

Großknecht in Düsseldorf. Am Donnerstag früh wurde in der Grobknecht- und Produktions-A.G. (Gwaan), Düsseldorf-Meischolz ...

Der Schäferhund als Lebensretter. Friseur Konrad Toth aus Velden l. d. W., Viktoriastraße 15, berichtet in der ...

bei Hohenbüchling; trotzdem er davon sehr erschöpft war, versuchte er bald darauf wieder zurückzuschwimmen, wurde aber immer weiter abgetrieben und schließlich unter Wasser ...

Furchbares Ende einer unglücklichen Ehe. In der Nacht zum Freitag hat der 29jährige Arbeiter Priglow in Brandenburg seine 29 Jahre alte Ehefrau im Schlaf erdrosselt ...

Der Streik der Acker. Die Ackerbauern von Rissa haben sich die Zeit der Vegetation ausgeliebt, um in den Streik zu treten, und haben dadurch die Getreidepreise natürlich in eine sehr schwierige Lage gebracht ...

Lebendig verbrannt. In Esch an der Elzette brach im Hause eines Korbmachers ein Brand aus, dem die hochbetagten Eheleute James zum Opfer fielen. Sie wurden im Schlafzimmer verbrannt aufgefunden ...

Ein unfugbar bestialisches Verbrechen. Donnerstagabend wurde bei Völsheim die Leiche eines völlig verstorbenen fünfjährigen Knaben aufgefunden. Die Hände waren abgehauen, der Kopf wies schwere Wunden auf ...

Theaterbrand in Budapest. An der Bühne des Unterhaltungslokalen Royal Orfeum in Budapest ist am Donnerstag, vormittags 10 Uhr, ein Feuer ausgebrochen, das die Bühne vollständig einäscherte ...

Gratis-Autofahren in Neunorf. Die Neunorfer Verkehrsordnung verbietet den Autodrohschen, während der Hauptverkehrszeit ohne Passagier den Broadway entlang zu fahren. Neunorfer Zeitungen plaudern jetzt aus, daß dieses Verbot auf die einfachste Weise umgangen wird ...

Sellerie gegen Rheumatismus. Die Mitteilung, daß Nicht- und Rheumatismus durch Impfung kuriert werden kann, ergänzt eine Londoner Wochenschrift ...

Seidene Strümpfe für Esel. Eine englische Tierärztin, Frau F. N. Gosall, die sich der vielen Tausende leidender Esel, Maultiere und Kamele in ...

Humor vom Tage. Der Schiffsknecht ward: Ich glaube, daß es Ihnen angenehm wäre, wenn ich Ihnen das Essen gleich hierher in die Kabine bringe ...

Der Bettler: „Gott segne Sie, mein Herr, für diese Mark.“ — Der Herr: „Was? Sie haben die Mark erkannt?“

Ich dachte, Sie sind blind.“ — Der Bettler: „Nein, der Blinde ist bloß für eine Stunde weggegangen, um sich das Sechstagesrennen anzusehen; ich, mein Herr, ich bin der Taubstumme!“

„Mein Mann wurde gestern ganz wütend. Er hat einen Liebesbrief an mich gefunden.“ — „Um Gottes willen, was hat er denn gemacht?“ — „Ach, es ist doch ein Brief, den er selber vor zehn Jahren geschrieben hat. Darüber war er so wütend.“

Bestehen Sie auf

Nachfüllung Ihres Maggischälchens aus MAGGI großer Originalflasche; denn in dieser darf nach dem Gesetz nichts anderes festgehalten werden als

MAGGI Würze!







Gesellschaft eingetreten. Außerdem hier die industrielle Verwertung einiger Verfahren...

Adlerwerke vorm. Heinrich Meyer H. O. in Frankfurt a. M. Auf der Tagesordnung der am 25. Februar einberufenen ordentlichen Hauptversammlung...

Papierwerke H. O. Braunschweig. In der Hauptversammlung wurde beschlossen, vom dem 190.800 Reichsmark...

United States Steel Corporation. Nach dem Ausweis des amerikanischen Stahlwerks...

Die Schaffung eines Verbandes für den Großhandel. Die Erfahrungen, die gegen den Zentralverband...

Die deutschen Einfäufe der russischen Handelsgüter im Jahre 1923. Im letzten Quartal des Jahres 1923 wurden von der Handelsgüter...

Zahlungsbedingungen in der Textilindustrie. Die seit 26 Jahren bestehende Firma Carl B. B. S. in Baden...

Tagung des Wirtschaftsrates Mitteldeutschland. Am 28. Februar wird in Halle eine außerordentliche Wirtschaftsrat...

Rupfererzforderungen. Innerhalb des Metallhüttenverbandes fanden kürzlich Besprechungen der deutschen Kupferhütten...

Internationale Aufhebung aller Eis- und Kupferverbote. Ein Antrag an die Weltwirtschaftskonferenz...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Wirtschaftsaussichten im Jahre 1925 gegeben, auch die Konkurrenz im Gewerbe...

Die deutsch-englischen Differenzen über die Industrieausfälle. Nach einer englischen Mitteilung...

Ungünstige Beschäftigungslage in der Porzellanindustrie. Wenn auch die Unternehmungen der Porzellanindustrie...

Die Verlängerung des Zinsfußes. Bekanntlich ist in einer kürzlich stattgefundenen Weltwirtschaftskonferenz...

Preisrückgänge am Londoner Weltmarkt. Am Abend des 27. Januar berichtete die „Londoner Weltmarkt“-Abteilung...

Das englische Weiblich-Partei doch noch zuhause gekommen. Entgegen den Vermutungen, die vor kurzem in deutschen Interessentkreisen...

Der Verkehr durch den Suez-Kanal im Jahre 1923. Nach dem letzten Bericht der Suez-Kanal-Gesellschaft...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Wirtschaftsaussichten in Sachsen. Laut „Reichsanzeiger“ wurde die Wirtschaftsaussicht...

Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor... Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor... Konkurrenz in Sachsen. Grimma: Wilhelm Adam & Co. verlor...

Amerikanische Warenmärkte.

Newport, 28. Januar. (Schluß.) Aluminium virgin, 98/98 1/2... Chicago, 28. Januar. (Schluß.) Weizen (per Bushel) 10/10 3/4... New York, 28. Januar. (Schluß.) Baumwolle...



Wir führen Wissen.



Uebereid—Baug (Belgien, Amerika); Verfun—Berghelien (Belgien) und Gaudet (Frankreich).

Ränberkampf Deutschland gegen Frankreich betreibt sich die Organisation der am Sonntag stattfindenden Fahrten in der Form der Wettfahrten. In fünf Klassen über je 1000 Meter, einem Verfolgungswettbewerb und einem Punktefahren treffen die Olympischen Sportler...

Kraftfahrtsport

Deutsche Motorrad-Rennenmeisterschaft 1926

Die in der Deutschen Motorrad-Rennenmeisterschaft vereinigten Verbände der Deutschen Automobil-Club und Deutscher Motorradfahrer-Verband haben für die Austragung der Motorrad-Rennenmeisterschaft 1926 am Rennen bestimmt. Jeder Bewerber ist verpflichtet, in seiner Klasse drei Rennen zu bestreiten...

Rasensport

Jahreshauptversammlung des D. S. F. C.

Am Donnerstagabend fand die Hauptversammlung des D. S. F. C. statt. Die vom ersten Vorsitzenden Kiegnitz eröffnet wurde. Der Jahresbericht, der verlesen wurde, fand viel Beifall. Danach sprach dem Vorsitzenden den Dank der Versammlung für sein arbeitsreiches Amt aus. Den Vertretern des Gau's...

Wieder hinzukommen wird. Der Verein kann mit seinen sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr zufrieden sein. Es wurden 1500 Fahrten mit insgesamt 10.193 Kilometern durchgeführt...

Sportverein Dresden, Schwimmabteilung Sparta, hielt am 24. Januar 1926 in Schiffs Hotel seine Hauptversammlung ab. Nach den Berichten des Gesamtvorstandes hat die Abteilung im vergangenen Jahre sportlich sehr gute Erfolge erzielt...

Kommende Schwimmveranstaltungen der Sportler.

Nach trennen die Schwimmer über einen Monat vom Ende der vom Deutschen Schwimmverband veranstalteten Meisterschaften im vergangenen Jahre sportlich sehr gute Erfolge erzielt. Durch die Vereinigung mit dem Sportverein Dresden...

Boxen

Internationaler Boxring.

Tom Herr, der englische Halbfliegengewichtler, kämpft in der Oxford Town Hall in einem 15-Runden-Kampf den auch in Deutschland bekannten Roger Woods nach Punkten. Woods Knight wurde nur durch einige schwere Schläger gefehlt...

Amateurboxkämpfe in Berlin.

Bei den am Freitagabend in Berlin ausgetragenen Amateurboxkämpfen am die erste Deutsche Vereinsmeisterschaft zwischen Colonia (Köln) und Deros (Berlin), die vor ausverkauftem Hause vor sich ging...

Samson-Körner gegen Pierre Charles.

Der deutsche Halbfliegengewichtler Paul Samson-Körner wird nach mehrmonatiger Pause am 5. Februar in Magdeburg zum ersten Male wieder in den Ring steigen. Er trifft dort mit dem guten belgischen Schwergewichtler Pierre Charles zusammen...

Der Kampf um die Deutsche Weltgewichts-Meisterschaft.

Im Rahmen der Berliner Boxmeisterschaft am Sonntag mittags 12 Uhr im der Sala zwischen dem Titelhalter Grimm und dem Herausforderer Oerik wird von der Boxsportgemeinde mit re. 7em Interesse erwartet. Auch das Rahmenprogramm, der Mittelgewichts-Kampfabend...

Wintersport

Skisport feiert in Chamoni.

Im Anschluss an die Europameisterschaften im Skisport in Chamoni fand dort ein Skisportfest statt, das der städtische Skisportverein Chamoni mit einer Leistung von 22.000 Kilometern überlegen gewann. Von seinen Neben-Begannern...

Internationale Eishockeyspiele.

Sparta Prag hat für den kommenden Sonntag eine Eishockeyspielmannschaft der in Paris hibernischen Kanadier nach Prag verpflichtet. Sollten die Wetterverhältnisse eine Austragung im Eisan nicht zulassen, so ist geplant, den Wettkampf im Berliner Sportpalast zu entscheiden...

Billard

Orange schlägt Conti.

Die in Paris ausgetragene Billard-Europameisterschaft für Profis, an der auch der Deutsche Schindler (Wandern) teilnahm, erregte nach Vereinbarung der programmatischen Kämpfe großes Interesse. Die beiden Teilnehmer Roger Conti (Frankreich) und seinem jungen Landsmann Orange, dem beide hatten je vier Gewinn- und eine Verlustpartie aufzuweisen...

Flugsport

Der jährliche Luftverkehr 1925

Es lässt sich durch einige recht interessante Zahlen zu belegen. Im Gebiet Sachsens wurden im vergangenen Jahre 2615 Starts und 9807 Landungen durchgeführt. In den Flügen wurden 20.975 Personen befördert. Ballonaufstiege wurden in 99 Fällen ausgeführt...

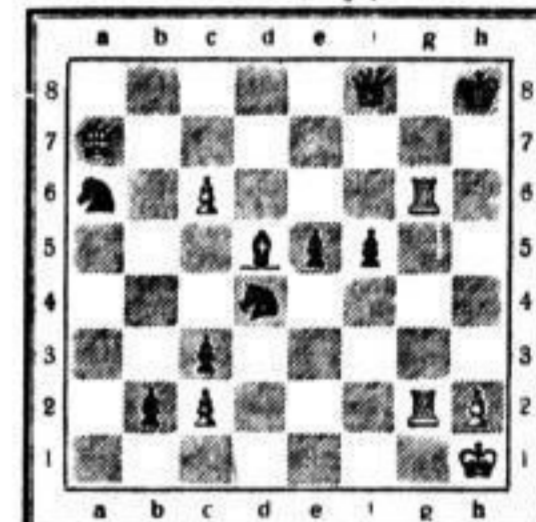
Waffen der Luftfahrt. Die Abteilung für Luft- und Kraftfahrwesen im Reichswirtschaftsministerium ist wie bekannt in zwei Abteilungen geteilt worden. Die Luftfahrtabteilung wird alle in Zukunft selbständig sein...

Vereinshandlung

S. J. M. Sonntag Treffen mit der 1. Mannschaft 12 1/2 Uhr Wettlerbahnst. zur Radt nach Haberna. Nach dem Spiel gemeinsames Beisammeln in Haberna. Späterer Beisammeln in Haberna. Balltraining jeden Montag ab 7 Uhr in der Turnhalle der St. Wollschule...

Schach.

Bearbeitet von Dr. Larraz, Aufgabe Nr. 3. Von A. Troitzky.



Weiß zieht und gewinnt. (Weiß 7 Steine: Kh1; Da7, Tg2, g6, Bc2, c6, h2. Schwarz 9 Steine: Kh8; Df8; Ld5; Sa6, d4; Bb2, c3, e5, f5.) Eine äußerst humoristische Aufgabe, sehr geeignet für die Karnevalszeit!

Lösung: Die Lösung ist eine humoristische Aufgabe, die die Spieler dazu zwingt, ungewöhnliche Zugfolgen zu machen, um den Sieg zu erringen.

Advertisement for 'Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.' featuring 'Unsere 13 schlägt alle' and '13 Pf.' with an image of a cigarette.

Dr. Niem über den Stadtportrat. Bekanntlich sprach sich kürzlich die Ortsgruppe Dresden des Reichsbundes zur Förderung der Verkehrsleistungen gegen einen hauptamtlichen Sportrat aus. Dem gegenüber schreibt der Generalsekretär des Deutschen Reichsbundes...

Tennis-Tournee, Berlin, in Dresden. Der Dresdner Sportklub hat für den 21. Februar die Paganmeisterschaft des Berliner Tennis-Clubs Borussia nach Dresden verpflichtet. Borussia erregt seitens vieler Zuschauer durch zwei unentschiedene Spiele gegen den 1. Fußball-Club Nürnberg in Berlin und Nürnberg...

Neuordnung im österröichlichen Fußball. Der kommende Generalversammlung des Wiener Fußball-Verbandes wird ein Antrag vorliegen, der die Verfassung vollständiger Autonomie der Wiener Profifußballisten in sportlichen Angelegenheiten betrifft...

Belgische Amateurmahnahmen. Der Belgische Fußballverband hat beschlossen, für den Amateursport in ausgedehnter Form - in Uebereinstimmung mit den Amateurbestimmungen des internationalen olympischen Komitees - einzutreten und jeden Spieler, sofern er Entschuldigungen für einmündigen Verdienst erhält, des Rechtes der Wettbewerben des belgischen Fußballverbandes bei den olympischen Spielen, wie bei Wenderspielen, verweigern zu erklären.

Wassersport

Der Dresdner Frauen-Ruder-Verein hielt am 27. Januar seine Jahreshauptversammlung ab. Der Verein hat hierzu 180 anwesende Mitglieder und verfügt über zehn Vereinsboote, zu denen noch vor Beginn der neuen Saison ein

Kirchennachrichten

Am Sonntag Septuagesimä, den 31. Januar, und die folgenden Werktage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Regie: Sonntags: 1. Kor. 9, 24-27. Abend: a) 1. Cor. 18, 1-4; b) Jer. 9, 23, 24; c) 1. Kor. 6, 19, 20.
Evangel. Kol. 1. 10 Pr. u. Am. u. Am.: Pastor, Dr. Friedrich. - Fr. 10 öffentliche Abendkommunion: Beide Götter.
Kreuz- 1. 10 Pr. u. Am. u. Am.: Pastor, Dr. Friedrich. - Fr. 10 öffentliche Abendkommunion: Beide Götter.
Kreuz- 1. 10 Pr. u. Am. u. Am.: Pastor, Dr. Friedrich. - Fr. 10 öffentliche Abendkommunion: Beide Götter.

Unternehmens- 1. 10 Pr. u. Am. u. Am.: Pastor, Dr. Friedrich. - Fr. 10 öffentliche Abendkommunion: Beide Götter.
Kreuz- 1. 10 Pr. u. Am. u. Am.: Pastor, Dr. Friedrich. - Fr. 10 öffentliche Abendkommunion: Beide Götter.
Kreuz- 1. 10 Pr. u. Am. u. Am.: Pastor, Dr. Friedrich. - Fr. 10 öffentliche Abendkommunion: Beide Götter.

Rath. Pfarr- 1. 10 Pr. u. Am. u. Am.: Pastor, Dr. Friedrich. - Fr. 10 öffentliche Abendkommunion: Beide Götter.
Kreuz- 1. 10 Pr. u. Am. u. Am.: Pastor, Dr. Friedrich. - Fr. 10 öffentliche Abendkommunion: Beide Götter.
Kreuz- 1. 10 Pr. u. Am. u. Am.: Pastor, Dr. Friedrich. - Fr. 10 öffentliche Abendkommunion: Beide Götter.

Familiennachrichten
Aus seinem schaffensfreudigen Leben schied heute früh plötzlich und unerwartet durch Herzschlag unser innigstgeliebter, seelensguter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater
Herr Maurermeister
Ernst Traugott Mehlig.
In tiefstem Schmerz
Marie verw. Mehlig geb. Schubert
Frieda Richter geb. Mehlig
Martin Mehlig
Johannes Mehlig
Alfred Richter
Gretchen Mehlig geb. Philipp
DRESDEN, Lüttichaustraße 5, am 29. Januar 1926.

Dank.
Tiefbewegt von der großen Fülle wohlthuerender Beweise liebevoller Anteilnahme durch Wort, Schrift, herrlichen Blumenschmuck und Begleitung auf dem Gange zur letzten Ruhestätte beim Heimgange meiner unvergesslichen, lieben Gattin
Ida Bertha Schieritz
sage ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur an dieser Stelle herzlichsten Dank. Dank auch Herrin Marie Plarret Lamm für die tröstlichen Worte.
Pesterwitz 5b, den 28. Januar 1926.
Friedrich Schieritz
zugleich namens der übrigen Hinterbliebenen.

Einem guten Kameraden
Ihre Leben findet man nicht, indem man ein Stück in dem stundenlang überlegt; aber unter den Jahren in dem gebildeten Kreise der reichsten Organisations bis zum letzten Augenblicke, in dem jeder, obgleich er schwer ist und in letzter, vornehmer Form hat sich zu finden.
Geno-Salz
„Der Bund“, Zentrale Ziel, gegründet 1914, Zweigstellen im In- und Auslande.

Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung
STAATL. FACHINGEN
Zu Haustrinkkuren
Erhöhtlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken u. Drogerien
Brunnenschriften durch das Fachinger Zentralfürsorge, Berlin W 66, Wilhelmstraße 55.
Geno-Salz
„Geno-Salz“ und Tatentrieb Lassen sich nicht trennen. Ist auch Dir Gesundheit lieb, Lern es schleunigst kennen!
Geno-Salz, nur einmal täglich eingenommen, hilft Ihnen Blut, Leber, Nieren zu reinigen, die schädliche Harnsäure auszuscheiden, den Stoffwechsel zu fördern und den Appetit anzuregen. Preis nur Mk. 2.50, ca. 3 Monate reichend. Erhältlich in Apotheken und Drogerien in der roten, runden Packung.
Dr. Grill, Fupfbeck, Petersen & Co., Hamburg 6. Analyse: Natr. chlor. 0,85, Natr. sulf. 23,1, Kal. chlor. 0,15, Kal. sulf. 3,25, Lith. chlor. 0,35, Mag. chlor. 18,1, Mag. sulf. 54,15.
Vertretung u. Auslieferungsbüro Dresden E. Gräfe, Gerichtstr. 23, Fernruf: 27 508.

# Mein Inventur-Ausverkauf

beginnt **Sonnabend den 30. Januar.** Er bedeutet eine besonders günstige Gelegenheit, nachstehende Waren weit unter regulärem Wert zu erwerben.

## Ermäßigung

von **30—50%** auf **20%** auf **10%**

**Damenstrickjacken**  
**Herrenstrickwesten**  
**Kindersweaters**  
**Kinderkleider**  
**Rodelgarnituren**

Sonderangebot	
Kunstseidene Schlüpfer	2.50
Kunstseid. Hemdbeinkleid	2.75
Kunstseid. Prinzebrock	3.25
Bat.-Hemdbeinkleid mit Spitzen	2.50
Bat.-Prinzebrock mit Spitzen	3.60

Sonderangebot	
Quadrate, vorgez.	4 Stück 0.85
Schwarze Kissen, vorgez.	0.95
Kaffeewärmer, vorgez.	0.95
Tuchkissen, vorgez.	1.95
Küchenwandschoner, vorgez.	0.60

**Damen-Normalwäsche**  
**Herren-Normalwäsche**  
**Kinder-Normalwäsche**  
**Oberhemden, weiß und farbig**  
**Klubwesten** für Damen, Herren und Kinder  
**Wollene Strumpfwaren**  
**Handschuhe — Gamaschen**  
**Blusen — Schürzen**  
**Crêpe de Chine — Futterseiden**

Auf folgende **Handarbeiten 20%**  
**Gestickte Ripskissen**  
**Gehäkelte Wollkissen**  
**Bedruckte, gestickte und vorgez.**  
**Tisch- und Kaffeedecken**  
**Smyrna- u. Straminkissen**  
**Madeiradecken** Handarbeit alle Größen  
**Spitzendecken** alle Größen

**Badewäsche**  
**Taschentücher** s. alle Größen  
**Damenwäsche**  
**Herrenartikel**  
**Strümpfe — Socken**

Sonderangebot	
Herren-Futterbeinkleider	2.90
Gummihosenträger	0.85
Oberhemdersatz mit 1 st. Krage	1.70
Perkal-Oberhemd, gute Qualit.	4.75 (mit 1 w. und 1 st. Krage)

Sonderangebot	
Spitzendecken, 30/30	0.38
Spitzendecken, 60/60	1.35
Spitzendecken, 140/140	8.50
Spitzenläufer	1.95
Kaffeedecken, bedr., 125/150	8.85

Auf meine Spezialmarke **„Magnet“** in Strumpf- und Jacken-**Wollen 15%** Ermäßigung

Die Ermäßigung wird auf dem Kassenzettel sofort in Abzug gebracht! Markenartikel sind ohne Abzug.

# Adolf Sternberg

Wilsdrufferstr. 44

**Liepsch & Reichardt**  
Dresden-N.  
Marientstraße 33  
Fernruf: 26241

**Zeitgemäße Druckfachen**  
für Kundenwerbung

**Ago**  
oder Ähnl. Fabr., Innensteuer-Linsen, zu kaufen gesucht. E. Steiner, Meißner, Dresdner Str. 4. Teleph. 838.

Die Glühbirne und auch die Glühlampe soll unser Leben erleben, drum hol' bei Hering, Liepsch & Reichardt „Sanuffa“ die besten. Glas frisch nur bei Hering zu haben.

**Direkt in der Fabrik**  
kaufen Sie immer zu vorzüglichen **Brauf-Ausstattungen** und jede Art

**Möbel**  
in modernsten sport. Techniken  
unter Garantie für solide Ausführung  
**Dresden-Wilsdruffer Möbel-Zentrale**  
Inhaber Ernst Krause  
Eigene Möbelfabrik mit Dampftrieb  
Verkaufsräume Wettinerstr. 7  
Erdgesch. u. 2. Stock, Ruf 13960  
Fabrik Palmstr. 26, Ruf 13541

**Pianos Flügel**  
**Erstklassig preiswert Teilzahlung**  
Pianofortefabrik **Hoffmann & Kühne**  
Würzburgerstr.

**VERKAUF**  
von MODELLEN, die zur **ERÖFFNUNG** der neuen Geschäftsräume **Mosczyński-Str. 3** vorgeführt wurden  
250.— 200.— 150.—  
**SALM-SPIEGEL**

### Dresdner Prebshafen- und Kornspiritus-Fabrik

**Jonst J. L. Bramsch, Dresden.**

Die 55. ordentliche Hauptversammlung unserer Gesellschaft findet am **Dienstag, dem 23. Februar, mittags 12 Uhr** in Dresden, Friedländerstr. 24, im Sitzungszimmer der Gesellschaft statt, wozu wir unsere Aktionäre hiermit einladen.

- Tagesordnung:**
- Bericht des Jahresberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 30. Juni 1925 abgelaufene Geschäftsjahr und Beschlüsse hierüber.
  - Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
  - Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates.
- Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre beauftragt, welche spätestens vier Tage vor dem Versammlungstage bei dem Büro der Gesellschaft
- ein Stimmzettel mit Angabe der zur Teilnahme bestimmten Aktien hinterlegen und
  - ihre Aktien oder darüber laufende Hinterlegungsscheine der Reichsbank hinterlegen.
- Dem Stimmzettel ist zu beifügen auch nach Hinterlegung der Aktien bei einem deutschen Notar genügt.
- Der Nachweis der Hinterlegung bei einem deutschen Notar ist durch Vorlegung des Hinterlegungsscheines am dritten Tage vor der Generalversammlung zu liefern.
- Dresden, den 23. Januar 1926.  
**Dresdner Prebshafen- und Kornspiritus-Fabrik**  
(sonst J. L. Bramsch)  
Dr. W. Bramsch. A. Hartleb.

### Für die Gesundheit der Familie!

**Prima Vanille-Suppenpulver** Pfund 60 Pfg.  
**ff. Schokoladen-Pulver** „ 100 “  
empfehlen **Schokoladen-Hering**

### Kammergut Sachsenburg

nahe der an der Bahnhofs Chemnitz-Niederwiesa-Röhrlein liegenden Stadt Frankenberg (Sachsen) mit Inventar zu **verpachten**  
auf rund zwölf Jahre (1. April 1926 bis 30. Juni 1938) kien- und weidenfähiger Boden, rund 130 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche.  
Pachtgebote nach Roggenzinsen für 1 ha mit Nachweis der Befähigung zur Bewirtschaftung, persönlicher Zuverlässigkeit und Unbescholtenheit sowie ausreichendem Vermögen bis 15. Februar 1926 beim Staatlichen Grundbuchamt einzureichen. Bieter bleiben bis 25. Febr. 1926 an ihre Gebote gebunden.  
Pachtbedingungen und nähere Auskunft durch Staatliches Grundbuchamt, Dresden-N., Carolaplatz 1.

### Suche Pachtung

mittleren Größe mit nur ruten Boden. 30-4000 A in / vor zur Verfügung. Court. Pacht b. J. 1926 kann im angemeßner Vermögen. Angebote unter T. 922 an die Expedition dieses Blattes.

**Achtung!**  
**Rapp-Wallach**, 418 Brigg, 172 bod.  
**brauner Wallach**, 518 Brigg, 172 bod.  
beides tolle Jäger, mit voller Garantie, leiser, 80 km/h, mit Stahl-2 Tafelwagen mit Verdeck und 33 Radler Jagdkreis, wegen Unannehmlichkeit preiswert zu verkaufen.  
**Max Geißler, Eiergroßhandlung,**  
Leipziger Straße 74. Tel. 19 980.

**Futtermeister**  
für größere Schweinehaltung bei lebem Leben gesucht.  
**Wilhelm Trauschke, Dresden-Graben.**

**Zuverl. Fleischweizer,**  
24 Jahre, im Fach bewandert mit der Sicherheit des Fleisches beläufig vertraut, sucht (gehört auf 15 Jahre) zum 1. Februar oder später Dauerstellung.  
Werte Offerten erbeten **Fritz Uhlmann,**  
**Grumbach, Bez. Dresden, GutsM. Kranz.**

**30-40000 M.**  
zu leihen gesucht. Zeitgem. Verzinsung u. verlässliche Sicherheit, teils i. Abz. bet. Beteiligung an einem Unternehmen. Offerten erb. u. N. E. 703 an die Exp. d. Bl.

„**Sanuffa**“ heißt das Zaubermort, Scheucht Husten, Heiserkeit sofort. Es bringt das Lebenslicht für **Schokoladen-Hering** Dir!

### Stellungsangebote

**Wer stenographiert?**  
bei Schiller 10. Stunden im Stenogramm, Wilsdrufferstr. 44. 1 Uhr. Ring beim an Sch.  
Sohn schillerer Eltern findet Offern Stenographie als **Scholar.**  
Oswin Kirsch, Gustav-Vampersberg, 2. Wilsdrufferstr.

### Mietangebote

**Zweifelnstriges Büro-Zimmer,**  
10 im wöchl. ca. 20 Teleph. - Ben., incl. alle Nebenkosten, 10. Wilsdrufferstr. 17, 2. Etage gebrauchtes

### Klavier

aus Dresden bei Bedarf Stoff zu kaufen. Off. mit Preis, Karte und abgepaßter erb. u. P. 303 an die Exp. d. Bl. erb.

### Ehe

Die Verbindungen sollen im Einklang stehen, lassen Sie sich durch Einholen von Beratung auf Grund der Persönlichkeit beraten. Die Ichliebe sich vor Verlust u. Enttäuschung. Sorgen Überwindung von M. S. - S. Gebet probe erliegt, erfindet selbst ausgeprochen wird. Sitzung nach. Prospekt kostenlos. **Paul Richard Fahlbusch,** Gedächtnis-Apparat für Selbststudium, Wilsdrufferstr. 10, 2. Etage.



Juwelen, Gold-, Silber-, versilberte Metallwaren  
**A. C. Tschentsch,**  
Marshallstr. 4, Prop. 1012

### Werkdrucke

Bücher, Broschüren  
Flugschriften u. s. w.  
In einfacher und feinsten Drucktechnik liefert  
Buch- und Kunstdruckerei  
**Liepsch & Reichardt**  
Dresden-A.  
Marientstraße 38/42 — Fernruf Nr. 26241  
Man verlange den Besuch unserer technischen Vertreter

Neuere, bequemere Anschaffung:  
**Pianos**  
 Harmoniums  
 Flügel  
 Teilzahlung!  
**Stolzenberg**  
 Johann-Leopold-Allee 13



Wassentragend, weiche Luftkissen, Gummikragen, Gummisohlen, Schwimmgürtel, Gadehauben, Gadeschuhe, Einlegesohlen, Böle, Geseise, Zerstäuber, schließliche, Gummisohlen, Gummisohlen, Gummisohlen, Hand- und Zahnbürsten, Kämme, Haarwässer, Hautcreme, Feinseifen, Nagelstr., Schwämme und alle Gummisohlen bester Sorte

**Knoke & Drebler**  
 König-Johann-Str.,  
 Ecke Pirn. Platz.

**Spottbillig**  
 Mieten Sie leicht!  
 Geben Sie die  
**Speise-**  
**Zimmer**  
 Mieten Sie leicht!  
 Geben Sie die  
**Speise-**  
**Zimmer**  
 Mieten Sie leicht!  
 Geben Sie die  
**Speise-**  
**Zimmer**  
 Mieten Sie leicht!  
 Geben Sie die  
**Speise-**  
**Zimmer**

Jentzsch,  
 Georg-Straße 21

**Pianos**  
 Harmoniums  
 Flügel, neu,  
 unter Garantie, preiswert  
 Günstige Zahlungsung  
**Miel-Pianos**  
 Engelmann,  
 Markföhrstraße 27, 1.,  
 über Pillnitzer Straße.

**Werkdrucke**  
 Bücher, Broschüren, Flugblätter usw.  
 in einfarbiger und feinsten Drucktechnik liefert  
 in Buch- und Kunstdruckerei  
**Lipsch & Reichardt, Dresden-A.**  
 Marienstraße 38/40  
 Telefon 11 11 11  
 Fernruf 25241  
 Man verfolge den Baukasten-Verfahrens-Verfahren

Wittner, Alm., 23 St. 1. Etg.  
 mit eig. Grundbesitz in der  
 Stadt, o. gut bebaut mit  
 traum. ebri. gut bebaut mit  
 jugl. auf d. em Wege e ne  
**Lebenskasernen.**  
 Eudabere ist auch nicht  
 abarweig. dem obn bei  
 Reichardt, Dresden-A.  
 in eine städtische, einzeln  
 bezogen, da er sich schon  
 gr. Gärten pers. wird bet.  
 soll nicht ansonne Ost  
 unter U. 933 Str. d. 21.

**Nichte Sonnenschein.**  
 Br. l. 121 Str. d. 21.

**Neffe Windhund.**  
 Br. l. 121 Str. d. 21.

**Nichte Sonnenschein.**  
 Br. l. 121 Str. d. 21.

**Neffe Windhund.**  
 Br. l. 121 Str. d. 21.

**Neffe Windhund.**  
 Br. l. 121 Str. d. 21.

**Groß-Gott, Windhund.**  
 Br. l. 121 Str. d. 21.

**Nichte Frauentöchter.**  
 Br. l. 121 Str. d. 21.

**Neffe Windhund.**  
 Br. l. 121 Str. d. 21.

**Neffe Richard.**  
 N. Friedr. Wilhelm,  
 Str. l. 121 Str. d. 21.

Verantwortl. d. behaltenden  
 Teil: Dr. H. Gmünder  
 Dresden; für die Anzeigen:  
 Dr. Gmünder, Dresden.  
 — Falls das Größeln der  
 Zeitung mögliche höherer  
 Gewinn-Betriebführung,  
 Streik, Einlagerung, aber  
 aus einem langjährigen Betrieb  
 unmöglich wird, hat der  
 Verlag keinen Anspruch  
 auf Wählerführung od. Nach-  
 zahlung des Verlagspreises.  
 Eine Gewähr für das Grö-  
 ßeln an den langjährigen  
 Seiten wird nicht gefällig.  
 Das heutige Stempeln  
 umfasst 16 Seiten



# Kennen Sie den Funkturm in Königswusterhausen?

Eine Nachbildung in 25facher Verkleinerung sehen Sie in unserem Lichthof während der Weissen Woche.

# DIE WEISSE WOCHE

beginnt Montag den 1. Februar.

Vorverkauf **Sonnabend den 30. /1. ab 3 Uhr nachm.**  
 Um die letzten Vorbereitungen treffen zu können bleiben die Geschäfts- Räume am Sonnabend Mittag von 1 - 3 Uhr geschlossen.

**Sehenswerte Innen-Dekoration**  
 ca. 40 Tausend Taschentücher  
 " 2500 Glühlampen

**Nachmittags 4 - 6 Uhr Radio Vorföhungen!**  
 Die zur Vorföhung verwendeten Apparate sind Röhren-Apparate der Firma Koch u. Sterzel, Dresden-Zwickauerstraße. Von der gleichen Firma stammen die verwendeten Koch-Laufsprecher

# ALSBERG DRESDEN.

**Opernhaus.**  
 7 Oper von B. Bach.  
 Mithraser, H. Fischer, G.  
 Der König, Schöpfung  
 Ammer, Jena  
 Wida, E. von der  
 Rabanus Jan-Schöpfung  
 Kämpfer, Ober  
 Ammer, O. von S.  
 Gno, nach 11 Uhr.  
 Ammer, 20. 20.  
**Opernhaus.** 20. 20.  
 G. von S.  
 G. von S.  
 G. von S.  
**Opernhaus.** 20. 20.  
 G. von S.  
 G. von S.  
**Opernhaus.** 20. 20.  
 G. von S.  
 G. von S.  
**Opernhaus.** 20. 20.  
 G. von S.  
 G. von S.  
**Opernhaus.** 20. 20.  
 G. von S.  
 G. von S.  
**Opernhaus.** 20. 20.  
 G. von S.  
 G. von S.

**Wagner-Gesellschaft.**  
 Seestraße 1  
**im Januar 1926**  
 Jrm Jergardo  
 Spinnmeister  
 in höchst Vorleistung  
 Erich Bauer  
 Vortragskünstler,  
 Humorist u. Antagon  
 Hanno Mein  
 Stimmungs-direkte  
 Robert Pohmann  
 der gemehrt die-sachst  
 am Faak  
 Maja Bach  
 Lieder zur Luote  
 Franz Romahn  
 Grotesk-Komiker  
 Salon-, Jazz- und  
 Stimmungs-Kapelle  
 Kurt Pabst-Pathe  
 4 Uhr: Konzert und  
 Kabarett. Eintritt frei  
 8 Uhr: Kabarett  
 Stimmung! Humor!

**Regina**  
 Tanzpalast / Kabarett  
 Abends 9 Uhr  
**Min: Noemi**  
 Tanzkünstlerin  
**Melanie Wöbort**  
 Spitzentänzerin  
 Lori Zara  
 Soabrette  
**Ina u. Piero Bernardi**  
 ital. Excentric-Tanzpaar  
**Paul Preczybilak**  
 der bestbekannte und be-  
 liebte Tänzer aus Röh-  
 schulen  
 Rolf Honay  
 Vortragskünstler und  
 Conférencier  
**Renard Caspary**  
 Fantaste- und Excentric-  
 Tänzer  
 Gütlich 4 Uhr Kontes  
 mit Solo-Entlagen  
 bei freiem Eintritt  
 Gütlich die beliebtesten  
 Regina-Sonnabende

**Café Bleich**  
 Täglich nachmittags  
 und abends  
 Familien-Kabarett  
 "Belvedere"  
 Rühliche Gerichte  
 Vier Sisters Flowers  
 Täglich  
 Konzerte - Tanz

# Central-Theater-Tunnel

Neu für Dresden  
ab 1. Februar

## Wiener Praterfest

mit  
**Faschingstrubel**  
**Großes Konzert**  
der berühmten, in Uniform spielenden

# Hoch- und Deutschmeister-Kapelle

unter persönlicher Leitung des beliebten  
**Regimentstambours**  
Kapellmeister **F. Ritschel**  
**Wiener Würstel- und Radi-Bude**  
**Heurigen Wein**  
in Schoppen direkt vom Fass  
**Orig. Münchner Augustiner-Bräu**  
hell und dunkel  
**Salvator-Bräu**  
**Feenhafte Dekoration!**

**Central-Theater-Künstlerspiele**  
Ab 1. Februar abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
Das glänzende  
**Faschings-Kabarett-Programm**  
Nur erstklassige Künstler!  
**Kein Weinzwang!**

**Ko** Konzeptionsdirektion F. Rios (V. Pflüger) **Ri**  
**Heute** **Sonnabend** **Künstlerhaus**  
**Lustiger Abend**  
**Senff-Georgi**  
Das völlig neue Schlagsprogramm.  
Karlauer Tagblatt: „Burlische Komik, die sich dem Technischen eines bis zur Virtuosität zur Equilibristik beherrschten Ausdrucksmaterials an Mimik, Physiognomie, Imitation, Parodie und Sprachspielbarkeit verbindet, der kein Treiber zugeht, unvermeidlich und bedingungslos lachen macht und die Zwerchmuskeln erschütterte.“  
Karten: 1.20, 2.20, 3.20 Mk. (einschl. Steuer) bei **F. Rios**, Seestraße 21, O. Reinicke, Hauptstr. 2, u. Abendkasse

**Ko** **HEUTE** **Ri**  
**Sonnabend**, 7<sup>1/2</sup> Uhr, Vereinshaus  
**Einmaliges Konzert**  
**Neuer Leipziger Männergesangsverein**  
Dirigent: **Max Luwig**  
Mitwirkende: **Gustav Modis** (Fagott u. Orgel),  
ein **Blasorchester** (M. d. V.).  
Konzertstätte: **C. Bechtele v. F. Rios**, Seestr. 21.  
Karten: 1.50, 2.00, 3.00, Stehplatz 1.00 bei **F. Rios**, Seestraße 21, Abendkasse

**Opfern 1926 — 61. Schuljahr — Aufnahmen**  
I. für Pflichtschüler (Tagesvoll- und Vorkursus)  
II. für Nichtpflichtige  
— Abteilungen für männliche und weibliche Bewerber —  
Klassen für einfachere und höhere Vorbildung  
**Klemm'sche Handels-Schule**  
Dresden II 1, Moritzstraße 3  
Leitung: **E. O. Klemm**

**Central-Theater**  
Berliner Operetten-Gastspiel  
**„Uschi“**  
nur noch  
**2**  
Tage!  
Anfang 8 Uhr  
Kleine Preise von 1,50 bis 6 Mk.  
Bitte den Vorverkauf ab 10 Uhr benutzen

# Mühlberg

Aus meinem

## Inventur-Ausverkauf

### Damen-Wäsche

- Taghemden** aus bestem Hemdentuch, mit Hohl-  
saum, Stickerel oder Spitzen verarbeitet  
Serie I II III IV V VI VII VIII  
1.35 1.90 2.40 2.90 3.40 3.90 4.90 5.90
- Beinkleider** aus stärkerem und feinerem Renforcé,  
glatte Form, mit Hohlbaum oder Stickerelvolant, offene  
und geschlossene Form  
Serie I II III IV V  
1.90 2.90 3.40 3.90 4.90
- Nachthemden** aus gutem Wäschetuch, mit Stickerel,  
Spitzen oder Hohlbaum verziert, Schlupfform oder  
vorn zum Schließen  
Serie I II III IV V VI VII  
3.75 4.75 5.75 6.75 7.75 8.75 9.75
- Hemdhosens** aus solidem, bestem Wäschestoff, mit  
Stickerel-Einsatz, Valenciennes-Spitzen und Mull-Einsatz,  
moderne Form  
Serie I II III IV V VI  
3.45 4.20 4.85 5.90 7.75 9.75
- Prinzeßröcke** aus feinem Makabellist, mit Hohl-  
saum, Mullstickerel und Valenciennes-Spitzen  
Serie I II III IV V VI VII  
3.90 4.90 5.90 6.90 7.90 8.90 9.75
- Untertailen** aus gutem Wäschestoff, mit reicher  
Stickerel oder Spitzen verarbeitet, lange und kurze Form  
Serie I II III IV V VI  
1.75 1.25 1.90 2.60 3.90 4.75
- Nachtjacken** aus Barchent oder Sommer-  
stoff . . . . . 5.25, 4.40, 3.60, 2.90

### Kinder-Wäsche

- Mädchen-Taghemden** aus gutem  
Wäschetuch, mit Bogen oder Stickerelabschluss,  
Größe 40 . . . . . 1.25, 1.—, —.95
- Mädchen-Nachthemden**  
aus bestem Hemdentuch, mit Stickerel, Schlupfform,  
Größe 60 . . . . . 5.—, 4.75, 4.45
- Mädchen-Beinkleider** a. stärkerem  
Renforcé oder Barchent, mit Stickerel-Volant,  
Größe 30 . . . . . 1.70, 1.20, —.95
- Mädchen-Prinzeßröcke** aus feinerem  
Wäschetuch, mit br. Stickerel, Gr. 30 . . . . . 2.45, 1.95, 1.35
- Knaben-Taghemden** aus stärkerem  
Hemdentuch, ohne Bändchen, mit kurzen Ärmeln,  
Größe 40 . . . . . 1.65, 1.50, 1.30
- Knaben-Nachthemden** aus prima  
Hemdentuch, mit rotem oder blauem Bändchen  
besetzt, Größe 60 . . . . . 3.50, 3.10, 2.90
- Kinder-Nachtkittel** in weißem Barchent,  
Größe 60 . . . . . 2.75, 2.50, 2.10

### Frottier-Wäsche

- Frottier-Handtücher**  
weiß, mit Kante . . . . . 48x100 1.60
- Frottier-Handtücher**  
bunt gemustert . . . . . 2.25, 2.15, 1.90
- Badetücher** weiß, beste Ware, 100x150 5.90,  
125x160 6.25 . . . . . 140x180 7.50
- Badetücher**  
bunt gemustert, 125/160 . . . . . 7.25
- Bademäntel** in bunt, gestreift, Frottiertuch,  
ganz bes. preisw., jetzt 26.50, 24.75, 20.75, 19.75

### Tischdecken

- Tischdecken**  
bunt kariert, Waschtuch, 120x120 . . . . . 3.60
- Tischdecken**  
bunt kariert, Waschtuch, 120x150 . . . . . 4.60
- Tischdecken**  
bunt gemustert, 120x150 5.40, 120x120 4.30
- Kommodendecken**  
75x120 . . . . . 3.50, 2.70
- Kaffeedecken** weiß, mit farbiger Kante,  
130x150 7.40 . . . . . 130x130 5.90
- Servietten**  
dazu passend . . . . . 45
- Tafeltücher** rein Leinen, einzelne  
Muster . . . . . 24.50, 20.50, 17.50
- Servietten**  
in Baumwolle, Halbklein, 60x66 1.25, —.95

### Hauswäsche

- Handtücher** solide, gedieg. Qualität, grau  
gestreift, rein Leinen, Halbklein, 1.30, 1.10, —.85
- Handtücher** weiß, Halbklein, rein Leinen,  
gestreift oder Damastgewebe . . . . . 1.45, 1.20, —.95
- Wischtücher** Baumwolle, Halbklein, rot  
kariert . . . . . 1.—, —.70, —.35
- Staubtücher**  
gelb, mit roter Kante . . . . . 50, —.45, —.30

### Decken

- Steppdecken** doppelseitig, Seife mit  
Halbwollfüllung . . . . . 26.50
- Reisedecken** in bestem schwarzen  
Plüsch, mit gelber Innenseite . . . . . 23.75, 19.75
- Kamelhaardecken** echt, mit Grecque-  
kante . . . . . 46.—, 41.—, 34.—, 32.—
- Schlafdecken**  
reine Wolle u. Halbwole, 22.50, 16.50, 10.50, 8.75
- Divanddecken** in bunten, modernen  
Mustern . . . . . 26.50, 21.25

Wallstrasse · Webergasse · Scheffelstr.  
**Dresden**

Für Groß und Klein  
ein Blick ins Reich der Phantasie  
ist  
**SARRASANIS**  
Schau der Schönheit  
**36 Girls**  
Revue der Tänze in 6 Bildern  
Gesamtleitung: Hans Stösch-Sarrasani  
Konfise: M. Montedoro-Pavia  
Bühnendekoration aus Samt, Seide, Brokat  
Solisten: **Pia und Hardy** von den Folies  
Bergere, Paris  
**Sonntag zum letzten Male:**  
**Francosco** toller Ueberschlag im Auto  
über die volle Mannegedienzanz  
Therese Renz, Justine Kasse d. Itzkuntz  
Insgesamt 16 Zirkusspiele neuer,  
seltsamer Art  
Täglich 7.30 Uhr, **Sonntag auch 3 Uhr**  
Nachm. halbe Preise für Kinder  
Vorverkauf: Zirkuskasse und Re-Ka

**Thalia-Theater**  
Jägerblut  
Sonntag 1/4 Uhr:  
**Ehestreik**  
Sonnabend  
3 Uhr: Schneewittchen  
Vorverkauf: bis 4 Uhr im T T T.  
Abends Vorverkaufkarten gültig.

Die größte Auswahl von  
neuen und gebrauchten  
**Maskenkostümen**  
finden Sie bei der seit 1869 be-  
stehenden, bestrenommierten Firma  
**Dresdner Theater- und Kostüm-Atelier**  
**„Thespi“ Math. Klemmich**  
Inh. **Bodo Quosdorf**  
- Tel. 13631 -  
**Dresden, Moritzstr. 1b, 2.**  
Im Hause des Löwenbräu  
Leihweise Verkauf Anfertigung  
Größte Sauberkeit  
Billigste Preise Neueste Modelle  
Überzeugen Sie sich durch Besichtigung  
unseres Lagers von unserer Leistungsfähigkeit

Sänger und Gesängerem  
halten die Stimme klar und rein  
**„Sanulja“** nehmen Sie allein.  
Nur bei Siering zu haben.